

1/91

DER FREMDENVERKEHR IM JAHRE 1990



SALZBURG

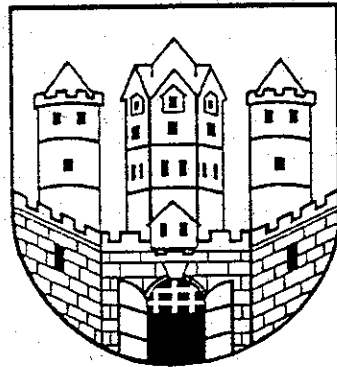
Statistische Berichte der
Landeshauptstadt Salzburg

IN

ZAHLEN

MAGISTRAT SALZBURG, AMT FÜR STATISTIK

DER FREMDENVERKEHR
IM JAHRE 1990



Herausgeber und für den
Inhalt verantwortlich:

Magistrat Salzburg
Amt für Statistik
A 5024 SALZBURG

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Teil 1: T E X T

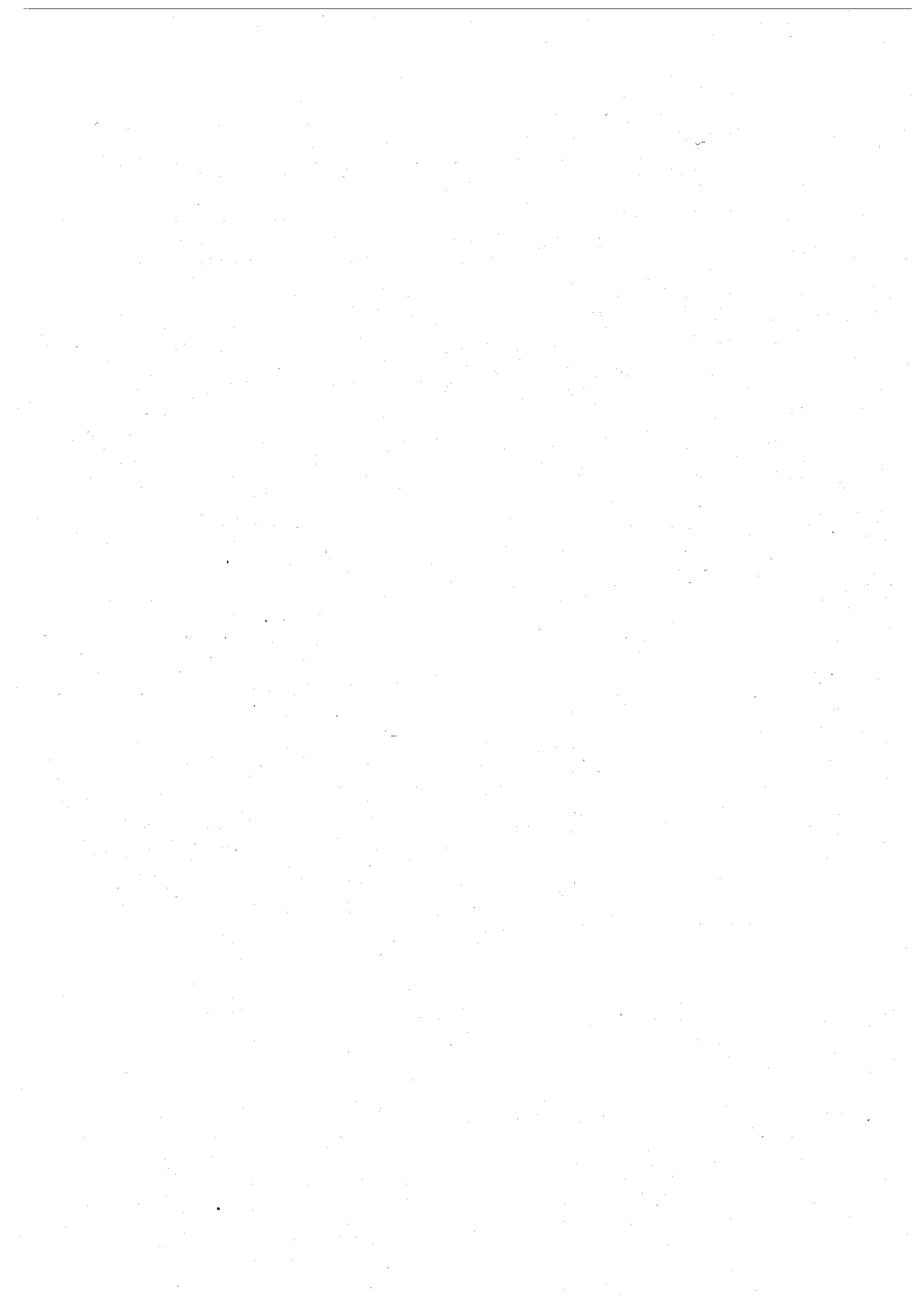
Das Wichtigste in Kürze	7
Ankünfte und Übernachtungen	11
Ankünfte und Übernachtungen nach der Unterkunftsart	12
Ankünfte und Übernachtungen nach dem Herkunftsland	13
Übernachtungen nach Monatsgruppen	15
Reisegruppen	16
Regional- und Städtevergleich	17
Beherbergungsbetriebe (Anzahl und Bettenangebot)	17
Die Ausstattung der gewerblichen Beherbergungsbetriebe	22
Die Ausstattung der Gästezimmer in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	24

Teil 2: T A B E L L E N

Tabelle	1/2:	Gesamtübersicht	27-28
Tabelle	3:	Ankünfte und Übernachtungen nach der Art der Unterkunft	29
Tabelle	4:	Ankünfte nach Herkunftsländern	30-31
Tabelle	5:	Übernachtungen nach Herkunftsländern	32-33
Tabelle	6:	Ankünfte und Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	34
Tabelle	7:	Ankünfte und Übernachtungen in den Privatquartieren und sonst. Unterkünften	35
Tabelle	8:	Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen	36
Tabelle	9:	Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen	37
Tabelle	10:	Ankünfte und Übernachtungen nach Monatsgruppen	38
Tabelle	11:	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen	39
Tabelle	12:	Ankünfte von Reisegruppen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	40
Tabelle	13:	Übernachtungen von Reisegruppen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	41

Tabelle	14:	Gewerbl. Beherbergungsbetriebe nach Ausstattungsmerkmalen	42
Tabelle	15-20:	Zimmer und Betten in den gewerbl. Beherbergungsbetrieben	43-48
Tabelle	21-26:	Betriebe, Betten, Auslastung und durch- schnittliche Aufenthaltsdauer in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	49-54
Tabelle	27:	Regionalvergleich	55
Tabelle	28:	Städtevergleich	56

TEIL 1: TEXT



Das Wichtigste in Kürze

-- Das Jahr 1990 brachte für den Übernachtungstourismus in der Stadt wiederum ein Rekordergebnis: Erstmals überstieg die Anzahl der Ankünfte die Millionengrenze (1,071.790) und die Anzahl der Übernachtungen blieb mit 1,946.478 nur knapp unter der 2-Millionengrenze. Gegenüber 1989 betrug die Steigerung bei den Ankünften 10,1%, bei den Übernachtungen 7,8%.

-- Im Jahresdurchschnitt hielten sich pro Tag 5.333 Übernachtungsgäste in der Stadt auf (1989: 4.947). Dies bedeutet einen permanenten Anteil von ca. 3,8% an der gesamten Wohnbevölkerung.

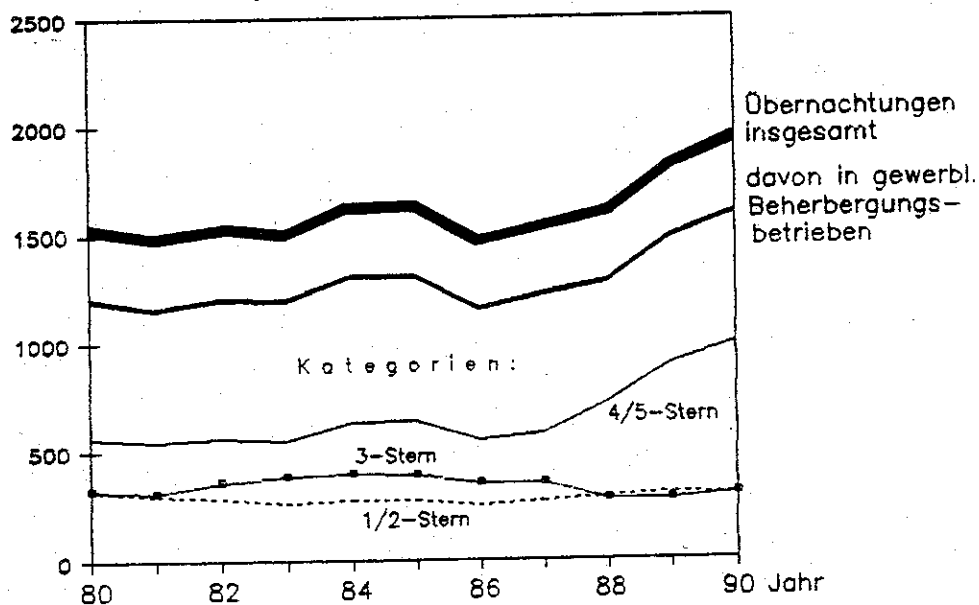
-- Den größten Anteil an den Übernachtungen und auch die höchsten Zuwachsraten gegenüber 1989 verzeichneten die Hotels der 4-Stern Kategorie: Der Anteilswert an den Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben stieg von 50,7% im Jahre 1989 auf 53,1% im Jahre 1990. Die Steigerung gegenüber 1989 betrug 12,4% bei den Ankünften und 13,1% bei den Übernachtungen.

-- Das herausragendste Ergebnis bei der Länderaufgliederung war ausnahmsweise nicht die jährliche Steigerungsrate bei den Italienern, sondern die Zunahme bei den Gästen aus den USA. Diese Steigerung betrug 31,9% bzw. 78.230 Übernachtungen. Damit entfielen 55% des gesamten Übernachtungszu-

Grafik 1 :

ENTWICKLUNG DER ÜBERNACHTUNGEN 1980 - 1990

Übernachtungen in 1000



wachses allein auf die USA. Da weder wirtschaftliche oder politische Entwicklungen bzw. regionale oder lokale Werbemaßnahmen einen derartigen Zuwachs rechtfertigen, bleibt wieder einmal die erstaunliche Feststellung, daß die Passionsspiele in Oberammergau, die 1990 stattfanden, noch immer eine fast irrationale Anziehungskraft auf das amerikanische Publikum ausüben und die Stadt daraus, wie schon bisher, enormen Nutzen zog.

- Der zweitgrößte Zuwachs entfiel auf Italien: +13.018 Übernachtungen bzw. +5,1%. Weniger erfreulich hingegen war der Rückgang um 12.181 (-4,3%) bei den Nächtigungen aus der BRD.

-- Die 10 größten Quellgebiete haben sich nicht verändert, nur in der Rangordnung gab es Verschiebungen. Die ersten 4 dieser "Top-ten" (das sind Inland, USA, BRD und Italien) umfassen 63% aller in der Stadt getätigten Übernachtungen. Ein Vergleich der "Top-ten" mit 1980 ergab folgendes Bild: ausgeschieden sind seit 1980 Schweden und die Niederlande, an ihre Stelle traten Spanien und Japan. Die größte Steigerungsrate seit 1980 entfiel auf Italien mit +293%, gefolgt von Japan (+214%). Auch die USA verzeichneten mit +49% seit 1980 einen enormen Zuwachs. Einbußen seit 1980 erlitten das Inland (-9%) und die BRD (-12%).

-- Die Aufgliederung der Ankünfte und Übernachtungen nach Monatsgruppen zeigt rasch und deutlich die schwere Kopflastigkeit der

Hochsaison auf: 31,4% aller Übernachtungen entfielen auf Juli/August. 1979 betrug dieser Anteil noch 35%. Daraus ist zu erkennen, daß die Entwicklung sehr langsam, aber doch in die richtige Richtung geht.

-- Die Reisegruppen sind seit Jahren ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor im Übernachtungstourismus. Viele Beherbergungsbetriebe (vor allem 4- und 3-Stern Hotels) könnten ohne sie nicht überleben.

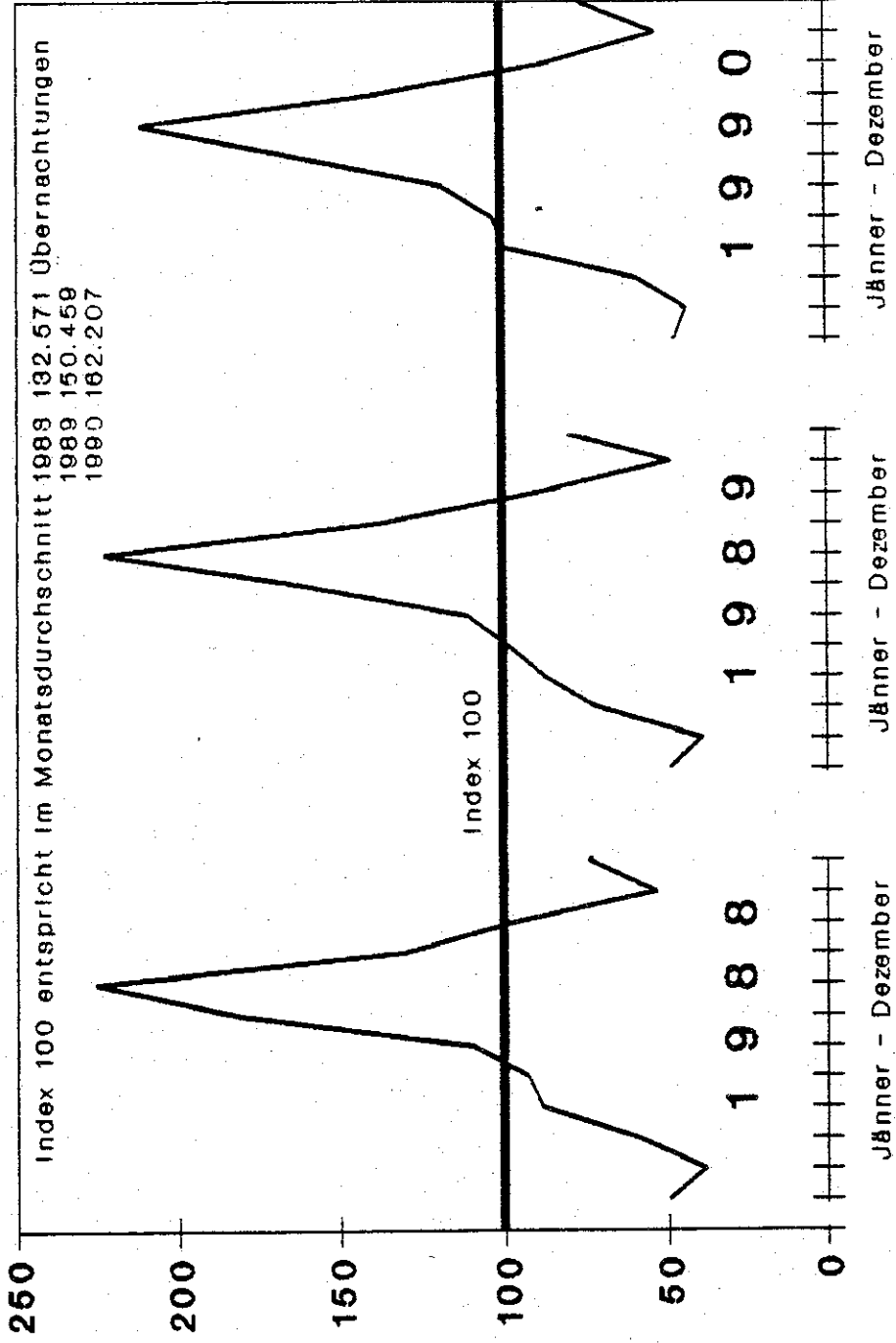
Der Anteil der Reisegruppen an der Gesamtzahl der Ankünfte betrug 1990 36,8%, bei den Übernachtungen 31,5%. Die Steigerungsraten gegenüber 1989 sind mit 13,8% bei den Ankünften und 17,7% bei den Übernachtungen wesentlich höher als bei den Gesamtzahlen. 83% aller Reisegruppenübernachtungen entfielen auf die 4- und 3-Stern Hotels (67% allein auf die Kategorie 4-Stern)

Von den 502.251 Reisegruppenübernachtungen entfielen 23% allein auf Gäste aus den USA, gefolgt von den Italienern mit 20%. Das heißt: 43% aller Reisegruppenübernachtungen entfielen auf diese beiden Herkunftsländer.

-- Ende August 1990 gab es in der Stadt Salzburg 169 gewerbliche Beherbergungsbetriebe. Der Bauboom der vergangenen Jahre, der vor allem große 4-Stern Hotels betraf, ging damit vorläufig zu Ende. Seit 1985 stieg die Anzahl der 4-Stern Hotels von 30 auf 49. Die meisten

Grafik 2 :

SAISONINDEX DER ÜBERNACHTUNGEN 1988 - 1990



Magistrat Salzburg

ZV/02 - Amt für Statistik

Beherbergungsbetriebe befinden sich allerdings in der 2-Stern Kategorie, nämlich 52.

-- Das Bettenangebot in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben, das 1989 erstmals die 10.000 Grenze überschritt, blieb ebenfalls stabil und betrug 1990 10.468 Betten. Die besseren Kategorien halten das Bettenangebot derzeit konstant, die mittleren Kategorien verzeichnen kleine Verluste und in den 1-Stern Betrieben stieg die Bettenanzahl. Die meisten Betten, nämlich 43%, werden in der Kategorie 4-Stern angeboten.

-- Gestiegene Übernachtungsziffern bei gleichbleibendem Bettenangebot bedeutete eine Steigerung der durchschnittlichen Bettenauslastung von 46,7% im Jahre 1989 auf 49,5% im Jahre 1990. Die Auslastung schwankt zwischen 29,5% im Jänner/Februar und 69,9% im Juli/August. Die beste Auslastung verzeichneten die 4-Stern Hotels mit 55,2%, gefolgt von den 5-Stern Hotels mit 49,3%.

-- Die Betriebsgröße (definiert als durchschnittliche Bettenanzahl pro Betrieb) liegt derzeit bei 62 Betten. Die Kennziffer streut von durchschnittlich 120 in der 5-Stern Kategorie bis zu durchschnittlich 41 Betten in der 2- und 1-Stern Kategorie. Das derzeit größte Salzburger Hotel verfügt über 330 Betten (5-Stern Betrieb), der kleinste Betrieb bietet 6 Betten an (2-Stern Betrieb).

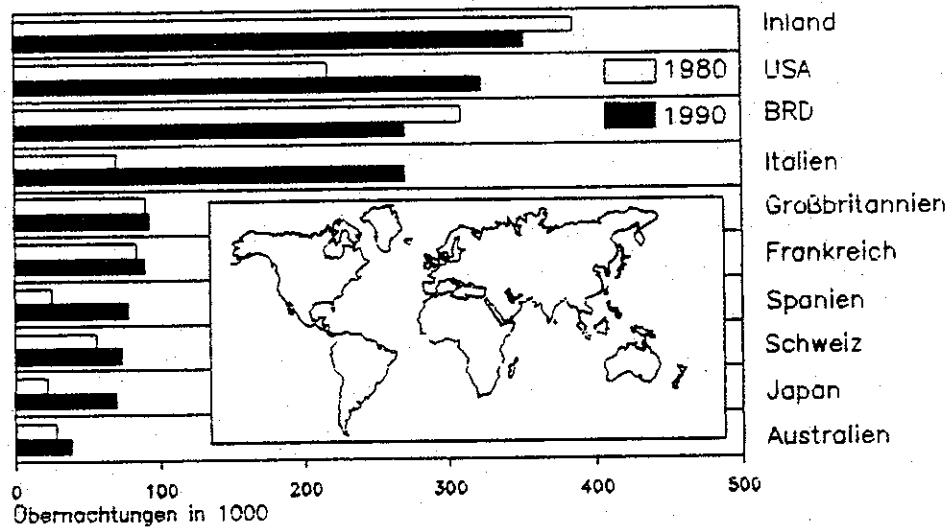
-- Erstmals wurde im August 1990 auch die Anzahl der Beschäftigten erhoben: In den gewerblichen Beherbergungsbetrieben der Stadt waren demnach 2.486 Personen beschäftigt; das entspricht im Durchschnitt 15 Beschäftigten pro Betrieb. Auch diese Kennziffer streut beträchtlich, nämlich von durchschnittlich 75 Beschäftigten in den 5-Stern Hotels, über durchschnittlich 23 Beschäftigte in den 4-Stern Hotels bis zu durchschnittlich 5 bis 8 Beschäftigten in den übrigen Kategorien.

-- Bei der Infrastruktur der Betriebe fällt auf, daß vor allem das Angebot an aktiver Freizeitgestaltung derzeit noch als sehr bescheiden zu bezeichnen ist: Nur 29 Betriebe verfügen über eine Sauna, 15 über einen Swimmingpool, 7 über ein Hallenbad, 6 über einen Tennisplatz und nur 12 über einen Fitnessraum. - Das Angebot an Veranstaltungsräumen hingegen entwickelt sich stetig nach oben (als Veranstaltungsraum gilt alles - vom Tagungsbüro bis zum "Extrazimmer"). Bereits in 67 Betrieben (1989:57) werden derartige Räumlichkeiten angeboten. Auch die Kapazität stieg von 1989 auf 1990 um 18% und betrug im August bereits 8.332 Personen.

-- Die Sanitärausstattung der Gästezimmer in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben hat einen Grad erreicht, der nur mehr marginale Veränderungen zuläßt: 89% aller Zimmer sind mit Bad/Dusche und 87% mit eigenem WC ausgestattet.

Grafik 3 :

OBERNACHTUNGEN DER 10 GRÖSSTEN HERKUNFTSLÄNDER



Magistral Salzburg

ZY/02 - Amt für Statistik

Auch die sonstigen Merkmale der Zimmerausstattung werden laufend verbessert: So verfügen 81% aller Zimmer über Telefon, 57% über Radio und 54% über ein eigenes TV-Gerät.

Ankünfte und Übernachtungen

-- Das Jahr 1990 brachte für den Städtetourismus im allgemeinen und für die Stadt Salzburg im besonderen wieder ein Rekordergebnis: Erstmalig überstieg die Anzahl der Ankünfte in der Stadt Salzburg die Millionengrenze und die Anzahl der Übernachtungen blieb nur knapp unter der magischen Zahl von 2 Millionen. Beide Zahlen dokumentieren den nun schon seit einigen Jahren anhaltenden Aufwind im Städtetourismus. Seit dem Tiefpunkt im Jahre 1986 (Terrorangst, Dollarkurs, Weinskandal etc.) geht

es permanent aufwärts. Die Steigerung gegenüber 1989 betrug bei den Ankünften 10,1% und bei den Übernachtungen 7,8%.

-- Dividiert man die Anzahl der Übernachtungen eines Jahres durch die Anzahl der Tage, so ergibt sich die Anzahl der Übernachtungen pro Tag und damit die Information, wieviele Übernachtungstouristen sich durchschnittlich pro Tag bzw. pro Nacht in der Stadt Salzburg aufhielten. Diese Zahl betrug 1990 5.333 und war damit beträchtlich höher als 1989 (4.947). Dies bedeutet einen Anteil an der Wohnbevölkerung (ca. 140.000) von 3,8%.

- Der Jahresdurchschnittswert von 5.333 Übernachtungsgästen pro Tag streute von 2.494 im Jänner/Februar bis zu 9.847 im Juli/August. Der Anteil an der Wohnbevölkerung betrug im Jänner/Februar 1,8% und im Juli/August 7,0%.

-- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank insgesamt von 1,9 Tagen im Jahre 1989 auf 1,8 im Jahre 1990. Bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben ist sie seit Jahren bei 1,8 Tagen fixiert. Betrachtet man die 10 größten Herkunftsländer so führt die Bundesrepublik Deutschland mit 2,2 Tagen, vor Schweiz und Liechtenstein mit 2,1 Tagen und dem Inland mit 2,0 Tagen. Am unteren Ende der Skala rangieren die Gäste aus Spanien und Japan mit 1,5 Tagen, gefolgt von den Italienern und Kanadiern mit je 1,6 Tagen.

Ankünfte und Übernachtungen nach der Unterkunftsart

-- Die Steigerungsraten für die gewerblichen Beherbergungsbetriebe lagen mit +9,4% bei den Ankünften und mit +7,9% bei den Übernachtungen teils unter bzw. teils über den Gesamtwerten.

-- Die Luxushotels der 5-Stern Kategorie verzeichneten stark gestiegene Ankünfte (+13,1%) bei fast gleichgebliebener Übernachtungszahl (+0,9%). Dementsprechend sank die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in diesen Hotels von 2,3 Tagen im Jahre 1989 auf 2,1 Tage im Jahre 1990. - In der 4-Stern Kategorie ergaben sich sowohl bei den Ankünften (+12,4%) als auch bei den Übernachtungen (+13,1%) sehr hohe Steigerungsraten. Leider blieb damit die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in diesen Betrieben bei 1,7 Tagen,

was den niedrigsten Wert aller Kategorien darstellt. In der 3-Stern Kategorie stiegen die Ankünfte um 6,7% und die Übernachtungen um 7,1%. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb unverändert bei 1,8 Tagen. Die Ankünfte in den 2- und 1-Stern Betrieben stiegen gegenüber 1989 um 2,4%, die Übernachtungen hingegen sanken um -1%.

Ebenfalls gestiegen sind die Ankünfte in den Privatquartieren und "sonstigen Unterkünften" und zwar um 10,4% bei den Ankünften und um 6,8% bei den Übernachtungen. - Der Jugendtourismus in Jugendherbergen und auf Campingplätzen verzeichnete die größte Steigerung bei den Ankünften (+14,9%) und eine durchschnittliche bei den Übernachtungen (+7,9%).

-- 82% aller Übernachtungen in der Stadt Salzburg (das sind 1.594.352 Übernachtungen) entfielen auf die gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Der Anteil der besseren Kategorien, vor allem der Kategorie 4-Stern, steigt permanent: Von 50,7% im Jahre 1989 auf 53,1% im Jahre 1990. Die Anteile der 5-Stern Kategorie bewegen sich ständig um ca. 10% (1990: 9,3%). Leicht fallende Anteilswerte sind bei den 3-Stern Hotels (1988: 20,8%, 1989: 18,8%, 1990: 18,7%), aber auch bei den etwas bescheiden ausgestatteten Betrieben der 2- und 1 Stern Kategorie zu beobachten (1988: 22,3%, 1989: 20,6%, 1990: 18,9%).

Die Anteilswerte der Übernachtungen in den Jugendherbergen liegen seit einigen Jahren knapp unter

der 10% Marke (1989: 9,6%, 1990: 9,7%). Etwa gleich hoch, nämlich 4,2% - 4,3%, sind die Anteilswerte der Übernachtungen auf den Campingplätzen und in den Privatquartieren.

Ankünfte und Übernachtungen nach dem Herkunftsland

-- Der Schwerpunkt der folgenden Ausführungen liegt bei den Übernachtungen, weil an der Anzahl der Übernachtungen fast alle weiteren wirtschaftlichen Überlegungen anknüpfen. Die Ankünfte bleiben dabei leider auf der Strecke, obwohl sie aus der Übersicht gesehen eigentlich mindestens genauso aussagefähig sind: Ein Gast muß zunächst einmal kommen (Ankunft) und erst die zweite Frage ist jene nach der Anzahl der Übernachtungen.

-- Wie bereits erwähnt, betrug die prozentuelle Steigerung bei den Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr 7,8% bzw. 140.971 Übernachtungen. Die Ausländerübernachtungen stiegen um 9,0% bzw. um 132.242 Übernachtungen. Die entsprechenden Zahlen für das Inland lauten +2,5% oder +8.729 Übernachtungen. Der Anteil der Inländer an der Gesamtzahl der Übernachtungen sank von 19,0% auf 18,1%. Dementsprechend stieg der Ausländeranteil von 81% auf 81,9%.

-- Das herausragendste Ergebnis der Übernachtungstatistik des Jahres 1990 ist ausnahmsweise

nicht die jährliche, enorme Steigerungsrate bei den Italienern, sondern die Entwicklung der Übernachtungen aus den USA: Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 31,9%. Das entspricht einem Plus von 78.230 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr. Damit entfielen 55% des gesamten Übernachtungszuwachses (+140.971) allein auf die USA. Da weder die Weltlage, noch die wirtschaftliche Lage der USA oder lokale Werbemaßnahmen einen derartigen Zuwachs rechtfertigen, bleibt wieder einmal die erstaunliche Feststellung, daß die Passionsspiele in Oberammergau, die 1990 stattfanden, eine beinahe irrationale Anziehungskraft auf das amerikanische Publikum ausüben und die Stadt Salzburg aus dieser Tatsache wie schon bisher enormen Nutzen zog. Aller Voraussicht nach ist daher im Jahre 1991 mit einem großen Rückgang der Übernachtungszahlen aus den USA zu rechnen.

Der zweitgrößte Zuwachs, nämlich +13.018 Übernachtungen, entfiel auf Italien (+5,1%). Etwas weniger erfreulich ist der Rückgang um 12.181 bei den Übernachtungen aus der BRD (-4,3%) - und dies trotz der Wiedervereinigung ab Oktober 1990. Bis Oktober 1990 wurden die Übernachtungen aus der ehemaligen DDR unter der Herkunftsbezeichnung "sonstiges Ausland" geführt. Dank der Übernachtungen aus der ehemaligen DDR stieg die Übernachtungszahl des "sonstigen Auslandes" um 5.180 (+26,7%). - Große absolute Zuwächse gegenüber 1989 waren noch bei den Spaniern (+12.888 Übernachtungen bzw. +19,8%) und

DIE 10 GRÖßTEN HERKUNFTSLÄNDER (ÜBERNACHTUNGEN)

1 9 8 0			1 9 9 0				
		Anteil			Anteil		
1.	Inland	385.811	25,5	1.	Inland	352.381	18,1
2.	BRD	309.035	20,4	2.	USA	323.244	16,6
3.	USA	216.713	14,3	3.	BRD	270.984	13,9
4.	Großbritannien	89.854	5,9	4.	Italien	270.543	13,9
5.	Frankreich	83.514	5,5	5.	Großbritannien	92.677	4,8
6.	Italien	68.794	4,5	6.	Frankreich	89.569	4,6
7.	Schweiz	55.169	3,6	7.	Spanien	77.921	4,0
8.	Schweden	33.936	2,2	8.	Schweiz	72.720	3,7
9.	Niederlande	29.363	1,9	9.	Japan	68.271	3,5
10.	Australien	27.622	1,8	10.	Australien	38.502	2,0

den Japanern (+12.541 Übernachtungen bzw. +22,5%) zu verzeichnen. Nicht uninteressant ist die Entwicklung der Übernachtungen aus der Tschechoslowakei: Während bis 1989 die jährliche Übernachtungsziffer weit unter 10.000 blieb, kam es im Jahre 1990 zu einer Steigerung um 7.456 Übernachtungen bzw. um 80,5%.

-- Zu einem fixen Bestandteil des vorliegenden Berichtes hat sich die Präsentation der "Top-ten" im Übernachtungstourismus der Stadt entwickelt: Die 10 größten Quellgebiete haben sich gegenüber 1989 nicht verändert, nur in der Rangordnung gab es kleinere Verschiebungen. Mit einem Anteil von 18,1% lagen die Inländerübernachtungen weiterhin an der Spitze. Die USA konnten sich vom 4. Platz auf dem 2. Platz vorschieben - ihr Anteil betrug 16,6%. An dritter Stelle folgten die BRD und Italien mit

einem Anteil von je 13,9%. Inland, USA, BRD und Italien sind bereits seit Jahren die Säulen des heimischen Übernachtungstourismus. 1990 entfielen 63% aller Übernachtungen auf diese 4 Herkunftsländer. Bei den Anteilswerten klappt nach dem 4. Platz ein großes Loch: An 5. Stelle folgt Großbritannien mit bescheidenen 4,8% und am 10. Platz rangiert derzeit Australien mit einem Anteil von 2,0%.

Nicht uninteressant ist ein Vergleich der "Top-ten" des Jahres 1980 mit denen des Jahres 1990: 1980 zählten noch Schweden und die Niederlande dazu; beide sind inzwischen ausgeschieden. An ihre Stelle traten Spanien und Japan. - Die größte Steigerungsrate der vergangenen 10 Jahre entfiel auf Italien mit +293% (von 68.794 Übernachtungen auf 270.543 Übernachtungen), gefolgt von Japan mit +214% (von 21.766 Übernachtungen

auf 68.271 Übernachtungen). Eine enorme Steigerung verzeichneten auch die USA mit +49% (von 216.713 Übernachtungen auf 323.244 Übernachtungen). Die Vergleichbarkeit mit 1980 ist gegeben, weil auch in diesem Jahr die Oberammergauer Passionsspiele stattfanden. Einbußen gegenüber 1980 mußten das Inland (von 385.811 Übernachtungen auf 352.381 Übernachtungen) und die BRD (von 309.035 Übernachtungen auf 270.984) hinnehmen. In Prozenten: -9% beim Inland und -12% bei der BRD.

Übernachtungen nach Monatsgruppen

-- Eine Aufgliederung der Übernachtungen nach Monatsgruppen zeigt rasch und deutlich eines der wichtigsten Fakten des Übernachtungstourismus in der Stadt Salzburg auf, nämlich die Kopflastigkeit der Hochsaison. 1990 entfielen 31,4% aller Übernachtungen auf die Monate Juli/August. 1989 betrug der Anteil 32,1% und 1979 lag er noch bei 35%. Man ersieht daraus, daß die Entwicklung zwar sehr langsam, aber immerhin in die richtige Richtung geht.

-- Das im Städtetourismus nach Weihnachten und Neujahr gegebene Jänner- und Februarloch ist weiterhin gegeben. Trotz "Mozartwoche" und anderer kultureller Angebote ist es bisher nicht gelungen den Anteilswert für diese beiden Monate zu verbessern. Jänner und Februar bleiben auch

bis auf weiteres auf ihrem, derzeit niedrigen Anteilswert: Nur 7,6% aller Übernachtungen des Jahres 1990 entfielen auf diese beiden Monate (1989: 7,0%).

Wenn die Übernachtungen völlig gleichmäßig über alle Monate streuten, so würde auf jeden Monat ein Anteil von 8,3% entfallen, auf eine 2-Monatsgruppe also ein Anteilswert von 16,6%. Daraus ergibt sich, daß auch die Monatsgruppe März/April, trotz der in diesem Zeitraum fallenden Osterfestspiele, mit einem Anteilswert von 13,2% unter dem Durchschnittswert liegt. - Auch die Monatsgruppe November/Dezember wies mit 10,7% einen eindeutig unterdurchschnittlichen Anteilswert auf. Gerade diese Monatsgruppe hatte durch die positive Entwicklung der vergangenen Jahre Anlaß zu größeren Hoffnungen gegeben. Mit 18,5% bzw. 18,7% weisen die Monatsgruppen Mai/Juni und September/Okttober fast gleich hohe, etwas über dem Durchschnitt liegende Anteilswerte auf. Fast noch immer 1/3 aller Nächtigungen entfallen auf die beiden Sommermonate Juli/August. - Bei Betrachtung von Grafik 2 (Saisonindex der Übernachtungen) kann man deutlich die extreme Saisonkomponente im Übernachtungstourismus der Stadt erkennen. Allerdings ist bei genauer Hinsicht auch eine minimale Abschwächung dieser Saisonlastigkeit seit 1988 feststellbar. Anzustreben wäre eine Entwicklung, die sich in einem ruhigeren Kurvenverlauf bzw. einer mehrgipfeligen Verteilung dokumentiert.

Reisegruppen

-- Reisegruppen prägen seit Jahren nicht nur in Form von Tagestouristen, sondern auch in Form von Übernachtungstouristen den Fremdenverkehr in der Stadt Salzburg. An den Reisegruppen, die ja fast ausschließlich als Busreisende in Erscheinung treten, scheiden sich auch die Gemüter: Während die einen die Gruppenreisenden am liebsten aus dem Weichbild der Stadt verbannen würden, sehen die anderen die Reisegruppen als ein stabilisierendes Element im Salzburger Übernachtungstourismus. - Besonders brisant waren die Probleme mit Reisegruppen im Jahre 1990 wegen der enormen Verkehrsprobleme, die durch die große Zunahme von Tagesbusreisen (vor allem aus der Tschechoslowakei) entstanden.

Man mag zu den Reisegruppen stehen wie man will - fest steht: Sie sind seit Jahren ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor im Übernachtungstourismus der Stadt und viele Beherbergungsbetriebe (vor allem in den gehobenen Kategorien) könnten ohne sie nicht überleben.

-- Im Jahre 1990 wurden in der Stadt Salzburg 330.872 Ankünfte und 502.251 Übernachtungen durch Reisegruppengäste gezählt. Der Anteil betrug damit 36,8% bei den Ankünften und 31,5% bei den Übernachtungen. 1989 lagen die Anteilswerte noch bei 35,4% bei den Ankünften und 28,9% bei den Übernachtungen. Die Steigerungsraten gegenüber dem Vorjahr bei den Reisegruppen waren bedeutend höher

als bei der Gesamtzahl aller Ankünfte und Übernachtungen: +13,8% bei den Ankünften (+10,1% bei allen Ankünften) und +17,7% bei den Übernachtungen (+7,8% bei allen Übernachtungen)

71% aller Reisegruppenübernachtungen entfielen auf die beiden besten Hotelkategorien. Davon allein 67% auf die Kategorie 4-Stern. Ebenfalls in der Kategorie 4-Stern ergab sich die weitaus größte Steigerung von Reisegruppenübernachtungen gegenüber dem Vorjahr: +22,1%. - Der höchste Anteil von Reisegruppenübernachtungen wurde ebenfalls für die 4-Stern Hotels errechnet: Fast 40% aller Übernachtungen in diesen Hotels entfielen auf Reisegruppen. Der nächsthöchste Anteil entfiel auf die 3-Stern Betriebe mit 27,8%, gefolgt von den 2-Stern Hotels mit 22%.

-- Von den 502.251 Reisegruppenübernachtungen des Jahres 1990 entfielen allein 115.414 (das sind 23%) auf Gäste aus den USA, gefolgt von den Italienern mit 99.973 Übernachtungen bzw. 20%. Mit anderen Worten: 43% aller Reisegruppenübernachtungen entfielen auf diese beiden Herkunftsländer. Das drittgrößte Kontingent (45.450 Übernachtungen) kam aus der BRD. - Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich bei einzelnen Herkunftsländern oft erstaunliche Veränderungsdaten: Die Reisegruppenübernachtungen aus den USA stiegen um 101,5% (Passionsspiele Oberammergau), diejenigen aus Spanien um 15,7% und aus Japan um 6,6%. Um vorerst unerklärliche 50% stiegen die Rei-

segruppenübernachtungen aus dem Inland, nämlich von 17.031 im Jahre 1989 auf 25.601 im Jahre 1990. Italien war mit einem Plus von 0,9% beinahe stabil. Einbußen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich hingegen bei der BRD mit -13,1% (von 52.280 im Jahre 1989 auf 45.450 im Jahre 1990) und Frankreich mit -6,3% (von 29.148 auf 27.319).

Wenn es darum geht festzustellen, bei welchem Herkunftsland der Anteil der Reisegruppenübernachtungen am größten ist, so führt, wie im Vorjahr Spanien mit einem Anteil von 59,6%, gefolgt von Japan mit 52,9%.

Regional- und Städtevergleich

-- Im Regionalvergleich zwischen der Stadt Salzburg, den Anrainergemeinden und dem übrigen politischen Bezirk "Salzburg-Umgebung" ging die Stadt Salzburg, wie auch bereits 1989 als Sieger hervor. Die Steigerungsraten bei den Ankünften und Übernachtungen lagen beträchtlich über denen, der verglichenen Regionen. Interessant ist vielleicht das folgende Detail: Während die Bettenanzahl in der Stadt Salzburg gegenüber 1989 fast gleich blieb und im politischen Bezirk "Salzburg-Umgebung" sogar um 4,4% zurückging, verzeichneten die Anrainergemeinden einen Zuwachs von 557 Betten (+21%)

-- Im Städtevergleich mit Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt verzeichnete die Stadt Linz mit einem Übernachtungsplus von 11,6% die höchste relative Steigerung, gefolgt von Wien mit +11,1% und Salzburg mit +7,8%. Graz konnte die Übernachtungen um 6,2% und Innsbruck um 5,9% steigern. Am Ende liegt Klagenfurt mit +0,6%.

Eine etwas andere Reihung ergibt sich bei Vergleich der absoluten Zunahmen: Hier führt naturgemäß Wien mit +600.583 Übernachtungen, gefolgt von Salzburg mit +140.971 und Innsbruck mit +84.584 Übernachtungen.

Beherbergungsbetriebe (Anzahl, Bettenangebot und Beschäftigte)

-- Mit Stichtag 31. August 1990 wurden in der Stadt Salzburg 169 gewerbliche Beherbergungsbetriebe gezählt. Dies sind um 2 Betriebe weniger als am 31. August 1990. Die Anzahl der gewerblichen Beherbergungsbetriebe stagniert damit seit den letzten 6 Jahren. Der Bauboom der vergangenen Jahre, der vor allem größere 4-Stern Hotels betraf, hat damit vorläufig sein Ende gefunden. Nicht unwesentliche Umschichtungen ergaben sich jedoch jährlich durch Renovierungen (Qualitätsverbesserungen), durch Änderungen der Betriebsgröße (zum Beispiel erhöhtes Bettenangebot)

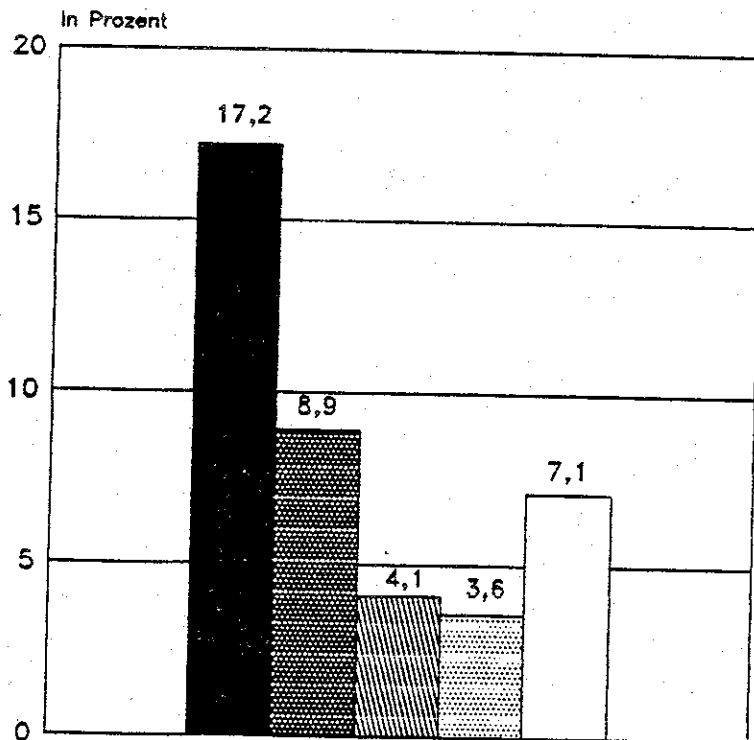
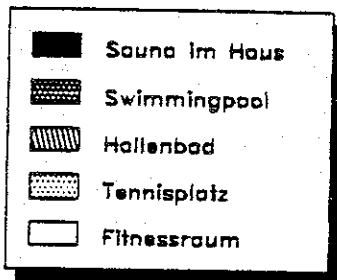
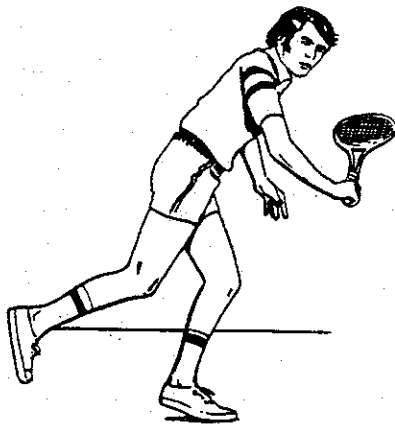
oder durch Umkategorisierungen in eine niedrigere oder höhere Kategorie.

Die Anzahl der 5-Stern Betriebe beträgt 8 und ist damit gegenüber 1989 unverändert. 5 dieser Luxusbetriebe liegen im Bereich der Inneren Stadt, 3 befinden sich in Randlage im Osten des Stadtgebietes. Der Anteil der 5-Stern Betriebe an der Gesamtanzahl aller gewerblichen Beherbergungsbetriebe beträgt 5%. - Den weitaus größten Zuwachs aller gewerblichen Beherbergungsbetriebe verzeichnen seit Jahren die 4-Stern Hotels. Seit 1985 stieg deren Anzahl von 30 auf 49. Die Steigerung im letzten Jahr (+ 2 Betriebe) beruhte nicht auf Neubauten, sondern auf Umbauten

von bereits bestehenden Betrieben. Der Anteil der 4-Stern Betriebe stieg von 17% im Jahre 1985 auf 29% im Jahre 1990. - Die Anzahl der beliebten 3-Stern Hotels ist seit 1985 ziemlich stabil und betrug Ende August 1990 48 Betriebe, das sind um 2 Betriebe weniger als 1989. Der Anteil an der Gesamtanzahl betrug 28%. - Der Rest von 64 Betrieben (Anteil: 38%) entfiel auf Hotels der 2- und 1-Stern Kategorie. Innerhalb dieser zuletzt angeführten großen "Restgruppe" dominieren die 2-Stern Betriebe mit 52 Hotels. Diese Kategorie verzeichnete mit 31% auch den höchsten Anteilswert an der Zahl aller gewerblichen Beherbergungsbetriebe.

Grafik 4 :

AUSSTATTUNGSMERKMALE DER GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBE IM JAHRE 1990 (Anteilswerte)



-- Nachdem 1989 das Bettenangebot in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben erstmals die Zahl 10.000 überstieg, stabilisierte sich diese Zahl im Jahre 1990. Mit Stichtag 31. August standen 10.468 Betten in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben zur Verfügung (1989: 10.523). Die laufende Bettenvermehrung der letzten 5 Jahre hat damit ein vorläufiges Ende gefunden. Veränderungen ergeben sich derzeit nur in Randbereichen und sind das Ergebnis innerbetrieblicher Umstrukturierungen. Die besseren Kategorien halten ihr Bettenangebot, mittlere Kategorien verzeichnen leichte Verluste und in der 1-Stern Kategorie stieg die Bettenanzahl. Im Detail ergab sich folgendes Bild: In der 5-Stern Kategorie wurden Ende August 1990 961 Betten angeboten (1989: 959). Das sind 9% des gesamten Bettenbestandes. In der 4-Stern Kategorie standen 4.455 Betten zur Verfügung (1989: 4.425). Das sind 43% aller Betten in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben. Einen Rückgang um 138 Betten (das sind -5,4%) verzeichneten die Hotels der 3-Stern Kategorie. Die 2.416 Betten (1989: 2.554) entsprachen einem Anteil von 23%. Fast gleich hoch, nämlich 119 Betten bzw. -5,3%, war der Bettenverlust in den 2-Stern Hotels. Der Bettenanteil dieser Kategorie belief sich 1990 auf 20%. In der letzten Kategorie (1-Stern Betriebe) stieg die Bettenanzahl von 321 im Jahre 1989 auf 491 im Jahre 1990. Das ist eine Steigerung um 53%. Bedingt ist dieser Bettenzuwachs vor allem

durch Umkategorisierungen von ehemals 2-Stern Betrieben auf 1-Stern Hotels.

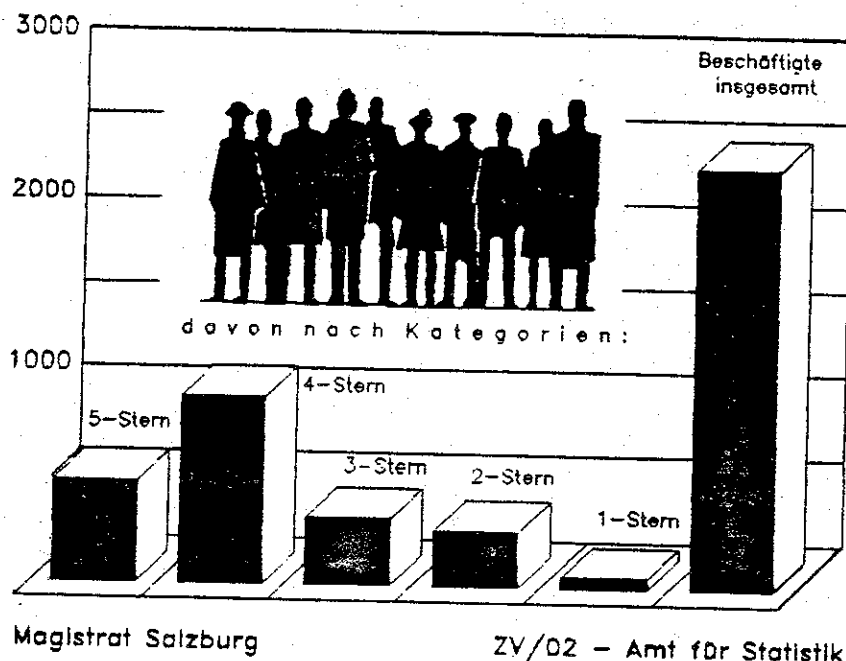
-- Steigende Übernachtungszahlen bei gleichbleibenden Bettenangebot bedeutet höhere Auslastungsziffern. Genau diese Situation traf im Jahre 1990 in der Stadt Salzburg ein: Die durchschnittliche Bettenauslastung stieg von 46,7% im Jahre 1989 auf 49,5% im Jahre 1990. Zeitlich betrachtet entfielen die größten Zunahmen dabei auf Mai/Juni (+7,6 Prozentpunkte), Juli/August (+4,0 Prozentpunkte) und Jänner/Februar (+2,0 Prozentpunkte). Von Mai bis Oktober liegt die Auslastung deutlich über 50%; im Juli/August sogar bei 69,9%.

Die beste Auslastung entfiel auf die 4-Stern Betriebe mit 55,2% (1989: 51,6%), gefolgt von den 5-Stern Betrieben mit 49,3% (1989: 47,3%). Die 3-Stern Hotels steigerten ihren Auslastungsgrad von 40,2% im Jahre 1989 auf 45,5%. In der Kategorie 2-Stern betrug die durchschnittliche Bettenauslastung 41,5% und in der Kategorie 1-Stern 39,2%.

-- Die durchschnittliche Bettenanzahl pro Betrieb, die im Jahre 1985 noch bei 53 lag, stieg auf 62 im Jahre 1990 und blieb damit gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die durchschnittliche Bettenanzahl pro Betrieb, auch Betriebsgröße genannt, stellt eine wichtige wirtschaftliche Kennziffer dar. Der oben angeführte Durchschnittswert von 62 Betten ist insofern

Grafik 5 :

BESCHÄFTIGTE IN DEN GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN IM JAHRE 1990



nicht sehr aussagekräftig, weil er innerhalb der Kategorien beträchtlichen Schwankungen unterliegt.

Mit durchschnittlich 120 Betten pro Betrieb erreichen die Hotels der 5-Stern Kategorie die weitaus höchste Betriebsgröße. Gegenüber 1989 hat sich der Wert nicht verändert. Mit großem Abstand folgen die 4-Stern Hotels: Die durchschnittliche Betriebsgröße dieser Betriebe lag 1990 bei 91 Betten und damit etwas unterhalb des Wertes für 1989 (94 Betten). Mit ebenfalls großem Abstand folgen die 3-Stern Betriebe mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 50 (1989: 51). - Je 41 Betten pro Betrieb betrug die durchschnittliche Bettenanzahl in den 2- und 1-Stern Betrieben. Gegen

über 1989 war damit ein geringfügiger Anstieg dieser Kennziffer zu verzeichnen.

Interessehalber sei noch angeführt, daß das größte Hotel in der Stadt Salzburg über 330 Betten verfügt und der Kategorie 5-Stern angehört. Der kleinste gewerbliche Beherbergungsbetrieb bietet 6 Betten, und zwar in der Kategorie 2-Stern, an.

-- Die Anzahl der Privatzimmervermieter, worunter auch die Gruppe der "sonstigen Unterkünfte" fällt (das sind Firmenunterkünfte, Unterkünfte in kirchlichen Organisationen etc), ging von 171 im Jahre 1989 auf 159 im Jahre 1990 zurück (-7%). Besonders bei den "Privatzimmervermietern im engeren Sinn" ist seit Jahren ein perma-

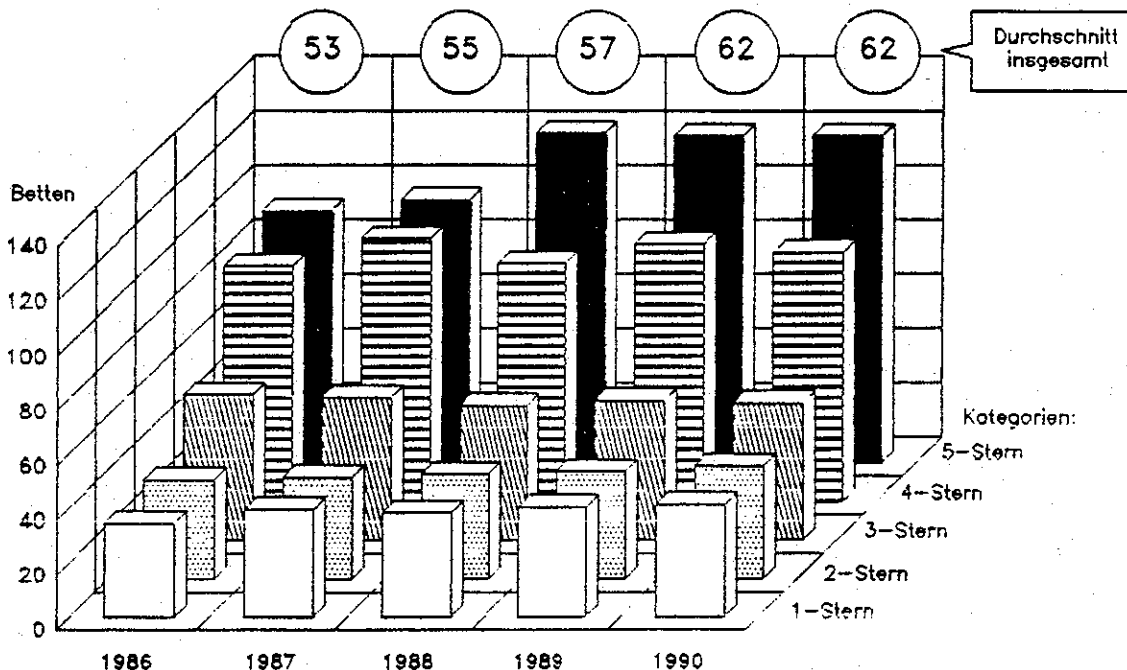
nenter Rückgang zu verzeichnen. Das Bettenangebot der Privatzimmervermieter nahm in den vergangenen Jahren eine gänzlich andersartige Entwicklung: Während die Anzahl der Vermieter laufend geringer wurde, verzeichnete die Bettenanzahl ebensolche Steigerungen. Begründung: Wegfall von kleinen Vermietern bzw. Vergrößerung bei den anderen Vermietern. Im letzten Jahr wurde diese Gegenbewegung allerdings unterbrochen: Von 1989 auf 1990 verzeichnete das Bettenangebot bei den Privatzimmervermietern einen Rückgang um 21% (1989: 2.056 Betten - 1990: 1.615 Betten). Die hauptsächliche Begründung dafür ist mit dem Umbau von 2 "sonstigen Unterkünften" in den Monaten Juli und August gegeben.

-- Stabil und fast ohne Veränderung ist die Situation bei den Jugendherbergen und den Campingplätzen. In der Stadt Salzburg standen Ende August 1990 9 Jugendherbergen mit 1.196 Betten und 7 Campingplätze, mit einer maximalen Kapazität von 1.640 Personen, zur Verfügung.

-- Erstmals wurden vom Amt für Statistik mit Stichtag 31. August 1990 auch die Anzahl der in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben beschäftigten Personen erhoben. Gefragt wurde dabei nach der Summe aller selbständig und unselbständig Beschäftigten. Ende August 1990 waren in den 169 gewerblichen Beherbergungsbetrieben der Stadt 2.486 Personen beschäftigt, das sind durchschnittlich 15 Beschäftigte pro Betrieb.

Grafik 6:

DURCHSCHNITTLICHE BETTENANZAHL IN DEN
GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN (Stichtag 31.8.)



Aufgegliedert nach Kategorien ergab sich folgende Situation: 598 Personen (24% aller Beschäftigten) arbeiten in 5-Stern Hotels. Im Durchschnitt 75 Beschäftigte pro Betrieb. 1.103 Personen (44% aller Beschäftigten) sind in Hotels der 4-Stern Kategorie tätig. Im Durchschnitt 23 Beschäftigte pro Betrieb. 394 Personen arbeiten in 3-Stern Betrieben, bei durchschnittlich 8 Beschäftigten pro Betrieb. Der Rest von 391 Beschäftigten entfällt auf 2- und 1-Stern Betriebe, wobei deren durchschnittliche Beschäftigtenanzahl 6 bzw. 5 beträgt.

Die Ausstattung der gewerblichen Beherbergungsbetriebe

-- Da sich die Ausstattung der Gästezimmer schon auf hohem Niveau befindet und noch laufend verbessert wird, kommt der "Infrastruktur" der Beherbergungsbetriebe immer mehr Bedeutung zu. Diese Infrastruktur wird vom Amt für Statistik jährlich, im Wege einer Sondererhebung, mit Stichtag Ende August erfaßt.

-- Etwas mehr als die Hälfte aller Beherbergungsbetriebe bieten auch Verpflegung an Jedermann, also nicht nur an Hausgäste an. Kinderportionen werden in 43% aller Betriebe verabreicht.

-- Eine Sauna steht derzeit nur in 29 von insgesamt 169 Betrieben zur Verfügung (das entspricht einem Anteil von 17%). Bemerkenswert ist

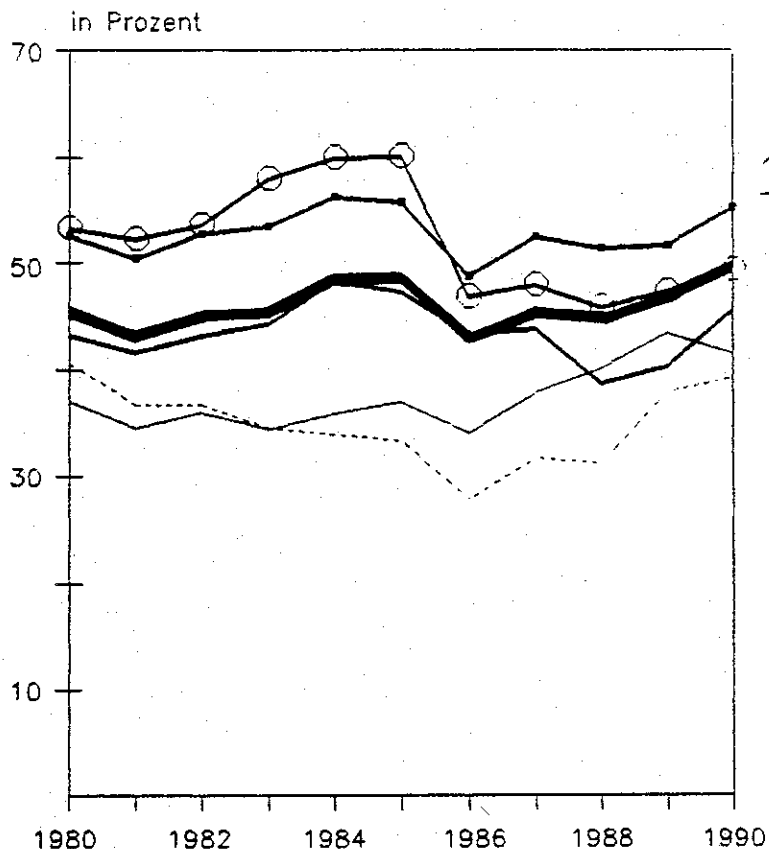
dabei, daß auch in der Luxus-kategorie nur 50% der Betriebe über eine hauseigene Sauna verfügen. In der Kategorie 4-Stern beträgt der Anteil 31%.

15 Betriebe (9%) verfügen über einen Swimmingpool und 7 Betriebe (4%) über ein hoteleigenes Hallenbad. Nur 12 Betriebe (7%) stellen für ihre Hausgäste derzeit einen Fitnessraum zur Verfügung. Diese 12 Betriebe verteilen sich wie folgt: 3 auf die 5-Stern Kategorie, 6 auf die 4-Stern Kategorie, 2 auf die 3-Stern Kategorie und 1 Fitnessraum wird in der Kategorie 2-Stern angeboten. - Generell muß gesagt werden, daß speziell jene Strukturmerkmale, die sich auf eine körperlich aktive Freizeitgestaltung beziehen, noch stark unterrepräsentiert sind und auf diesem Sektor auch in den letzten Jahren nur unwesentliche Fortschritte zu verzeichnen waren.

-- In 11 Betrieben steht für Nichtraucher ein eigener Speiseraum bzw. Aufenthaltsraum zur Verfügung. Auch dieser Anteilswert (7%) ist erstaunlich niedrig. Fast die Hälfte jener Betriebe, nämlich 5, sind Hotels der Kategorie 3-Stern.

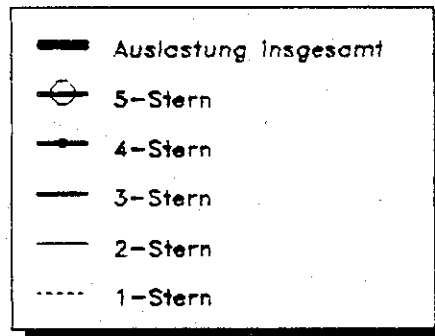
-- Die im Jahre 1989 erstmals erhobenen Zahlen über Veranstaltungsräume stießen auf großes Interesse und zeigen auch eine positive Aufwärtsentwicklung. Die Definition von "Veranstaltungsraum" ist dabei sehr weit und umfaßt alles - vom exklusiven Tagungsbüro mit allen technischen Feinheiten bis hin zum "Extrazimmer". Die

Grafik 7:

BETTENAUSLASTUNG IN DEN GEWERBLICHEN
BEHERBERGUNGSBETRIEBEN 1980 - 1990

Magistrat Salzburg

ZV/02 - Amt für Statistik



Zahl der Betriebe in denen Veranstaltungsräume zur Verfügung stehen stieg von 57 im Jahre 1989 auf 67 im Jahre 1990. Der Anteilswert stieg demnach von 33% auf 40% aller Betriebe. Die Verteilung nach Kategorien ergibt dabei folgendes Bild: 7 von 8 Luxusbetrieben (das sind 88%) haben Veranstaltungsräume. In der 4-Stern Kategorie sind es 28 von insgesamt 49 Betrieben (57%), aber auch in 14 3-Stern und 15 2-Stern Hotels werden Veranstaltungsräume angeboten (der Anteilswert liegt in beiden Kategorien bei 29%). Schließlich stehen auch in 3 1-Stern Betrieben (das entspricht einem Anteil von 25%) derartige Räume zur Verfügung.

Das maximale Fassungsvermögen aller dieser Veranstaltungsräume wurde mit einer Kapazität von 8.332 Personen angegeben. Gegenüber 1989 bedeutet dies eine Steigerung der Kapazität um 1.280 Plätze bzw. um 18%. 64% der gesamten Kapazität (5.332 Plätze) werden dabei in den 5- und 4-Stern Hotels angeboten. Diese Zahl ist deshalb hervorhebenswert, als es sich dabei eher um qualitativ bestausgestattete Tagungsräume handeln dürfte. In der Kategorie 3-Stern liegt die Kapazität der Tagungsräume bei 1.470 Personen bzw. einem Anteil von 18%. Immerhin noch 1.240 Plätze (das sind 15% der gesamten Kapazität) wurden von Hotels der 2-Stern Kategorie angegeben.

Die Ausstattung der Gästezimmer

-- Die Anzahl der, in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben der Stadt, mit Stichtag 31. August 1990, angebotenen Gästezimmer betrug 5.585 und war damit um 24 höher als 1989. Mehr als 2/3 aller Gästezimmer (68%) sind 2-Bettzimmer. 1.209 Zimmer (22%) werden in Form von 1-Bettzimmern angeboten. Dieses Verhältnis von 2- zu 1-Bettzimmern ist ziemlich stabil, wenngleich eine permanente, geringfügige Verschiebung zu den 2-Bettzimmern festgestellt werden kann. Mit 359 ist die Zahl der Mehrbettzimmer konstant, während die Anzahl der Appartements jährlich leicht steigt und 1990 209 betrug (1989: 194).

-- Die Sanitärausstattung der Gästezimmer in der Stadt Salzburg hat einen Grad erreicht, der nur mehr marginale Veränderungen zuläßt: 89% aller Zimmer sind mit Bad oder Dusche ausgestattet, 87% mit einem eigenen WC. Während in den Zimmern der 5- und 4-Stern Kategorie zwangsläufig eine Vollversorgung zur Verfügung steht, kann man auch in der 3-Stern Kategorie mit Anteilswerten von 93% für Zimmer mit Bad/Dusche und WC von einer "Fast-Vollversorgung" sprechen. Spürbare Verbesserungen von 1989 auf 1990 konnten in den 2-Stern Betrieben verzeichnet werden: Der Anteil der Zimmer mit

Bad/Dusche stieg von 64% auf 69% und der Anteil der Zimmer mit eigenem WC von 54% auf 58%. Vollständigkeithalber sei erwähnt, daß auch in der 1-Stern Kategorie der Anteil der Zimmer mit guter sanitärer Ausstattung sehr hoch ist: 42% beträgt der Anteil der Zimmer mit Bad/Dusche und 32% jener mit eigenem WC.

-- 81% aller Gästezimmer verfügten über ein Telefon (1989: 76%), Radio gab es in 57% aller Zimmer (1989: 54%). Nachdem 1989 der Anteil der Gästezimmer mit eigenem TV-Gerät erstmals über 50% lag, stieg er bis 31.8.1990 auf 54%. 1988 betrug der Zimmeranteil mit TV-Gerät noch magere 38%. In der Kategorie 5-Stern ist bei der Zimmerausstattung mit Telefon, Radio und TV-Gerät wiederum eine 100%ige Versorgung vorhanden. 90% bei den Radios bzw. 86% bei den TV-Geräten beträgt der Ausstattungsgrad in den 4-Stern Hotels. - Mit großem Abstand folgt die Kategorie 3-Stern: 86% der Zimmer verfügen über Telefon, 30% über Radio und 29% über TV-Gerät. Bei den TV-Geräten betrug die Steigerung in dieser Kategorie gegenüber 1989 40%. In den 2-Stern Betrieben ist die Zimmerausstattung mit Telefon mit 44% als gut zu bezeichnen, während sich die Ausstattung mit Radio (12%) bzw. mit TV-Gerät (7%) naturgemäß eher auf bescheidenem Niveau bewegt.

TEIL 2: TABELLEN



TABELLE 1: GESAMTÜBERSICHT (ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN)

	1986	1987	1988	1989	1990
ANKÜNFTE					
Zusammen:	761.476	812.416	843.211	973.095	1.071.790
%-Veränderung zum Vorjahr	- 10,5	+ 6,7	+ 3,8	+ 15,4	+ 10,1
d a v o n :					
Ankünfte in gewerbl. Betrieben	637.577	682.321	706.031	821.634	898.696
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,7	+ 7,0	+ 3,5	+ 16,4	+ 9,4
Ankünfte von Inländern	145.426	145.706	159.941	168.271	178.430
%-Veränderung zum Vorjahr	- 3,6	+ 0,2	+ 9,8	+ 5,2	+ 6,0
Ankünfte von Ausländern	616.050	666.710	683.270	804.824	893.360
%-Veränderung zum Vorjahr	- 12,0	+ 8,2	+ 2,5	+ 17,8	+ 11,0
ÜBERNACHTUNGEN					
Zusammen:	1.467.399	1.527.915	1.590.854	1.805.507	1.946.478
%-Veränderung zum Vorjahr	- 10,0	+ 4,1	+ 4,1	+ 13,5	+ 7,8
d a v o n :					
Übernachtungen in gewerbl. Betrieben	1.155.754	1.220.242	1.274.202	1.478.305	1.594.352
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,5	+ 5,6	+ 4,4	+ 16,0	+ 7,9
Übernachtungen von Inländern	311.280	304.280	344.617	343.652	352.381
%-Veränderung zum Vorjahr	- 4,5	- 2,2	+ 13,3	- 0,3	+ 2,5
Übernachtungen von Ausländern	1.156.119	1.223.635	1.246.237	1.461.855	1.594.097
%-Veränderung zum Vorjahr	- 11,4	+ 5,8	+ 1,8	+ 17,3	+ 9,0
Ø Aufenthalts- dauer in Tagen	1,9	1,9	1,9	1,9	1,8
davon in gewerbl. Betrieben	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Bettenauslastung in gewerbl. Beher- bergungsbetrieben in %	42,6	45,2	44,6	46,7	49,5

TABELLE 2: GESAMTÜBERSICHT (BEHERBERGUNGSBETRIEBE)
STICHTAG : 31. 8.

		1986	1987	1988	1989	1990
GEWERBLICHE BEHERBERGUNGS- BETRIEBE	Anzahl	170	166	169	171	169
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-1,7	-2,4	+1,8	+1,2	-1,2
	Betten	9.047	9.187	9.630	10.523	10.468
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-1,0	+1,5	+4,8	+9,3	-0,5
PRIVATZIMMER- VERMIETER UND SONSTIGE UNTERKUNFTE	Anzahl	235	223	195	171	159
	%-Verändrg. z. Vorjahr	+9,3	-5,1	-12,6	-12,3	-7,0
	Betten	1.772	1.776	1.941	2.056	1.615
	%-Verändrg. z. Vorjahr	+7,5	+0,2	+9,3	+5,9	-21,4
JUGENDHER- BERGEN	Anzahl	10	10	9	9	9
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-	-	-10,0	-	-
	Betten	1.226	1.218	1.224	1.209	1.198
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-1,0	-0,7	+0,5	-1,2	-1,1
CAMPING- PLATZE	Anzahl	8	8	7	7	7
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-	-	-12,5	-	-
	maximum Personenanz.	2.240	2.240	1.640	1.640	1.640
	%-Verändrg. z. Vorjahr	-	-	-26,8	-	-

TABELLE 3: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN NACH DER ART DER UNTERKUNFT

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z. Vorjahr in %
ANKÜNFTE Zusammen:	973.095	100	+ 15,4	1,071.790	100	+ 10,1
d a v o n :						
In gewerblichen Beherbergungs- betrieben	821.634	84,4	+ 16,4	898.696	83,9	+ 9,4
d a v o n :						
Kategorie 1)						
5 Stern	62.623	7,6	- 7,1	70.836	7,9	+ 13,1
4 Stern	439.853	53,6	+ 32,8	494.296	55,0	+ 12,4
3 Stern	158.550	19,3	+ 2,3	169.164	18,8	+ 6,7
2 Stern	149.794	18,2	+ 5,2	148.819	16,6	- 0,7
1 Stern	10.814	1,3	+ 6,9	15.581	1,7	+ 44,1
In Jugendher- bergen	90.176	9,3	+ 12,6	105.327	9,8	+ 16,1
Auf Camping- plätzen	41.253	4,2	+ 12,3	45.646	4,3	- 10,6
Bei Privatzimmer- vermietern und sonstigen Unter- künften	20.032	2,1	- 1,5	22.121	2,1	+ 10,4
ÜBERNACHTUNGEN Zusammen:	1,805.507	100	+ 13,5	1,946.478	100	+ 7,8
d a v o n :						
In gewerblichen Beherbergungs- betrieben	1,478.305	81,9	+ 16,0	1,594.352	81,9	+ 7,9
d a v o n :						
Kategorie 1)						
5 Stern	146.930	9,9	- 0,6	148.216	9,3	+ 0,9
4 Stern	749.425	50,7	+ 31,5	847.271	53,1	+ 13,1
3 Stern	277.580	18,8	+ 2,1	297.348	18,7	+ 7,1
2 Stern	277.849	18,8	+ 4,7	264.773	16,6	- 4,7
1 Stern	26.521	1,8	+ 37,8	36.744	2,3	+ 38,5
In Jugendher- bergen	174.093	9,6	+ 11,5	187.972	9,7	+ 8,0
Auf Camping- plätzen	75.098	4,2	+ 13,6	80.784	4,2	+ 7,6
Bei Privatzimmer- vermietern und sonstigen Unter- künften	78.011	4,3	- 17,3	83.370	4,3	+ 6,8

1) Die Prozentanteile bei den einzelnen Kategorien beziehen sich auf die Summe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe und ergeben daher 100 %.

TABELLE 4: ANKÜNFTE NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	Anzahl	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vorjahr in %
INSGESAMT	973.095	100	+ 15,4	1.071.790	100	+ 10,1
INLAND	168.271	17,3	+ 5,2	178.430	16,6	+ 6,0
darunter Wien	42.603	4,4	+ 2,1	38.422	3,6	- 9,8
AUSLAND	804.824	82,7	+ 17,8	893.360	83,4	+ 11,0
d a v o n:						
EUROPA	546.948	56,2	+ 17,6	572.903	53,5	+ 4,7
d a v o n:						
Belgien u. Luxemburg	8.736	0,9	+ 2,9	10.121	0,9	+ 15,9
Bulgarien	597	0,1	+ 21,1	647	0,1	+ 8,4
BRD u. Berlin	125.006	12,8	+ 9,3	122.201	11,4	- 2,2
Dänemark	4.816	0,5	- 8,5	4.774	0,4	- 0,9
Finnland	4.979	0,5	- 0,9	6.171	0,6	+ 23,9
Frankreich	46.406	4,8	+ 8,0	49.320	4,6	+ 6,3
Griechenland	5.671	0,6	+ 23,4	4.942	0,5	- 12,9
Großbritannien	44.628	4,6	+ 30,1	48.439	4,5	+ 8,5
Irland	1.399	0,1	+ 47,4	1.225	0,1	- 12,4
Italien	165.318	17,0	+ 27,8	174.232	16,3	+ 5,4
Jugoslawien	4.624	0,5	+ 13,6	6.279	0,6	+ 35,8
Niederlande	11.195	1,2	+ 2,8	11.101	1,0	- 0,8
Norwegen	4.657	0,5	- 7,7	5.125	0,5	+ 10,0
Polen	2.079	0,2	+ 33,9	2.398	0,2	+ 15,3
Portugal	3.262	0,3	+ 17,3	4.150	0,4	+ 27,2
Rumänien	310	0,0	+ 21,6	1.543	0,1	+397,7*)
Schweden	16.312	1,7	+ 27,0	14.696	1,4	- 9,9
Schweiz und Liechtenstein	36.083	3,7	+ 13,7	35.335	3,3	- 2,1
Spanien	45.315	4,7	+ 22,9	51.657	4,8	+ 14,0
Tschechoslowakai	6.145	0,6	+ 77,4	11.076	1,0	+ 80,2
UDSSR	1.119	0,1	- 20,4	1.948	0,2	+ 74,1
Ungarn	8.291	0,9	- 1,0	5.528	0,5	- 33,3

* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverwendung nicht geeignet

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

TABELLE 4 (FORTSETZUNG): ANKÜNFTE NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	Anzahl	Anteil in %) z. Vorjahr in %	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %) z. Vorjahr in %	Änderung z. Vorjahr in %
AMERIKA	164.764	16,9	+ 15,1	220.529	20,6	+ 33,8
davon:						
Kanada	16.368	1,7	+ 20,4	20.477	1,9	+ 25,1
USA	132.903	13,7	+ 13,4	185.873	17,3	+ 39,9
Mexiko	3.398	0,3	+ 20,9	3.483	0,3	+ 2,5
Venezuela	612	0,1	- 20,1	512	0,0	- 16,3
Brasilien	6.073	0,6	+ 25,6	5.685	0,5	- 6,4
Argentinien	2.385	0,2	+ 29,7	2.307	0,2	- 3,3
Übriges Südamerika	3.025	0,3	+ 38,4	2.192	0,2	- 27,5
ASIEN	59.885	6,2	+ 21,1	62.289	5,8	+ 4,0
davon:						
Arab. Länder	3.446	0,4	- 6,4	2.181	0,2	- 36,7
Iran	436	0,0	- 18,0	443	0,0	+ 1,6
Israel	6.224	0,6	- 15,9	4.978	0,5	- 20,0
Japan	37.465	3,9	+ 21,8	44.456	4,1	+ 18,7
Südasien	2.822	0,3	+ 69,2	3.481	0,3	+ 23,4
Türkei	4.762	0,5	+ 81,3	2.501	0,2	- 47,5
Übriges Asien	4.730	0,5	+ 69,1	4.249	0,4	- 10,2
AFRIKA	2.320	0,2	- 7,4	3.061	0,3	+ 31,9
davon:						
Ägypten	575	0,1	- 35,8	681	0,1	+ 18,4
Südafrika	1.223	0,1	- 3,7	1.755	0,2	+ 43,5
Übriges Afrika	522	0,1	+ 53,5	625	0,1	+ 19,7
AUSTRALIEN u. NEUSEELAND	21.354	2,2	+ 47,6	21.702	2,0	+ 1,6
Übriges Ausland ²⁾	9.553	1,0	+ 10,9	12.871	1,2	+ 34,7

* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverwendung nicht geeignet

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

2) In der obigen Aufstellung nicht zuordenbare Länder

TABELLE 5: ÜBERNACHTUNGEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z. Vorjahr in %
INSGESAMT:	1,805.507	100	+ 13,5	1,946.478	100	+ 7,8
INLAND	343.652	19,0	- 0,3	352.381	18,1	+ 2,5
darunter Wien	90.147	5,0	- 2,1	80.385	4,1	- 10,8
AUSLAND	1,461.855	81,0	+ 17,3	1,594.097	81,9	+ 9,0
d a v o n :						
EUROPA	1,003.386	55,6	+ 16,0	1,043.847	53,6	+ 4,0
d a v o n :						
Belgien und Luxemburg	16.285	0,9	+ 3,1	19.573	1,0	+ 20,2
Bulgarien	1.017	0,1	- 9,8	1.255	0,1	+ 23,4
BRD und Berlin	283.165	15,7	+ 8,3	270.984	13,9	- 4,3
Dänemark	9.506	0,5	- 7,0	9.779	0,5	+ 2,9
Finnland	8.318	0,5	- 1,2	10.925	0,6	+ 31,3
Frankreich	83.740	4,6	+ 5,1	89.569	4,6	+ 7,0
Griechenland	10.878	0,6	+ 21,8	10.399	0,5	- 4,4
Großbritannien	86.222	4,8	+ 35,3	92.677	4,8	+ 7,5
Irland	3.049	0,2	+ 55,5	2.194	0,1	- 28,0
Italien	257.525	14,3	+ 26,0	270.543	13,9	+ 5,1
Jugoslawien	10.295	0,6	+ 43,1	12.293	0,6	+ 19,4
Niederlande	23.399	1,3	+ 2,7	23.623	1,2	+ 1,0
Norwegen	8.012	0,4	- 2,7	9.218	0,5	+ 15,1
Polen	4.729	0,3	+ 26,3	5.987	0,3	+ 26,6
Portugal	5.149	0,3	+ 22,2	5.547	0,3	+ 7,7
Rumänien	703	0,0	+ 52,5	5.691	0,3	+709,5*)
Schweden	24.716	1,4	+ 21,5	22.733	1,3	- 8,0
Schweiz und Liechtenstein	75.185	4,2	+ 14,6	72.720	3,7	- 3,3
Spanien	65.033	3,6	+ 20,3	77.921	4,0	+ 19,8
Tschechoslowakei	9.266	0,5	+ 78,9	16.722	0,9	+ 80,5
U D S S R	2.740	0,2	+ 17,7	3.815	0,2	+ 39,2
Ungarn	14.454	0,8	- 4,9	9.679	0,5	- 33,0

* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverwendung nicht geeignet.

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

TABELLE 5 (FORTSETZUNG): ÜBERNACHTUNGEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	Anzahl	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vorjahr. in %
AMERIKA	301.565	16,7	+ 18,3	380.463	19,5	+ 26,2
davon:						
Kanada	29.563	1,6	+ 23,3	33.615	1,7	+ 13,7
USA	245.014	13,6	+ 16,4	323.244	16,6	+ 31,9
Mexiko	5.918	0,3	+ 38,6	5.947	0,3	+ 0,5
Venezuela	1.304	0,1	- 20,3	1.063	0,1	- 18,5
Brasilien	9.995	0,6	+ 33,4	9.299	0,5	- 7,0
Argentinien	4.514	0,3	+ 21,7	3.842	0,2	- 14,9
Übriges Südamerika	5.257	0,3	+ 59,4	3.453	0,2	- 34,3
ASIEN	96.782	5,4	+ 20,6	100.780	5,2	+ 4,1
davon:						
Arab. Länder	9.407	0,5	- 1,2	4.881	0,3	- 48,1
Iran	1.053	0,1	- 18,0	862	0,0	- 18,1
Israel	9.865	0,5	- 9,3	8.776	0,5	- 11,0
Japan	55.730	3,1	+ 23,9	68.271	3,5	+ 22,5
Südasion	4.819	0,3	+ 65,0	5.366	0,3	+ 11,4
Türkei	8.715	0,5	+ 72,3	5.197	0,3	- 40,4
Übriges Asien	7.193	0,4	+ 28,1	7.427	0,4	+ 3,3
AFRIKA	5.031	0,3	- 3,4	5.946	0,3	+ 18,2
davon:						
Ägypten	1.515	0,1	- 32,0	1.644	0,1	+ 8,5
Südafrika	2.197	0,1	- 2,4	3.074	0,2	+ 39,9
Übriges Afrika	1.319	0,1	+ 81,7	1.228	0,1	- 6,9
AUSTRALIEN und NEUSEELAND	35.712	2,0	+ 48,8	38.502	2,0	+ 7,8
ÜBRIGES AUSLAND ²⁾	19.379	1,1	+ 14,8	24.559	1,3	+ 26,7

* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverwendung nicht geeignet

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

2) In der obigen Aufstellung nicht zuordenbare Länder

**TABELLE 6: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN DEN
GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN**

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	Anzahl	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %
ANKÜNFTE zusammen:	821.634	100	+ 16,4	898.696	100	+ 9,4
Inland:	150.973	18,4	+ 12,0	158.083	17,6	+ 4,7
Ausland:	670.661	81,6	+ 17,4	740.613	82,4	+ 10,4
davon: 1)						
BRD und Berlin	106.166	12,9	+ 8,8	100.850	11,2	- 5,0
Frankreich	37.214	4,5	+ 6,5	36.884	4,1	- 0,9
Großbritannien	34.585	4,2	+ 28,7	37.396	4,2	+ 8,1
Italien	154.996	18,9	+ 28,1	162.923	18,1	+ 5,1
Japan	35.251	4,3	+ 20,9	40.759	4,5	+ 15,6
Kanada	9.799	1,2	+ 23,4	13.708	1,5	+ 39,9
Schweden	12.932	1,6	+ 38,1	11.588	1,3	- 10,4
Schweiz und Liechtenstein	33.904	4,1	+ 11,4	33.575	3,7	- 1,0
Spanien	39.290	4,8	+ 22,8	44.666	5,0	+ 13,7
USA	109.211	13,3	+ 13,7	161.333	18,0	+ 47,7
übriges Ausland	97.313	11,8	+ 13,3	96.931	10,8	- 0,4
ÜBERNACHTUNGEN zusammen:	1.478.305	100	+ 16,0	1.594.352	100	+ 7,9
Inland:	294.846	19,9	+ 10,4	300.489	18,8	+ 1,9
Ausland:	1.183.459	80,1	+ 17,5	1.293.863	81,2	+ 9,3
davon: 1)						
BRD und Berlin	231.656	15,7	+ 8,6	217.733	13,7	- 6,0
Frankreich	65.071	4,4	+ 3,5	64.787	4,1	- 0,4
Großbritannien	66.319	4,5	+ 32,9	74.076	4,6	+ 11,7
Italien	235.295	15,9	+ 26,1	248.212	15,6	+ 5,5
Japan	50.894	3,4	+ 27,5	59.347	3,7	+ 16,6
Kanada	17.984	1,2	+ 29,6	22.211	1,4	+ 23,5
Schweden	18.211	1,2	+ 33,1	17.061	1,1	- 6,3
Schweiz und Liechtenstein	70.002	4,7	+ 12,4	68.718	4,3	- 1,8
Spanien	53.981	3,7	+ 20,9	65.221	4,1	+ 20,8
USA	202.221	13,7	+ 20,1	278.875	17,5	+ 37,9
übriges Ausland	171.825	11,6	+ 13,4	177.622	11,1	+ 3,4

1) Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommensstärksten Herkunftsländer

**TABELLE 7: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN
PRIVATQUARTIEREN UND SONSTIGEN UNTERKÜNFTE**

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	Anteil	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %	Anteil	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %
ANKÜNFTE zusammen:	20.032	100	- 1,5	22.121	100	+ 10,4
Inland	7.544	37,7	- 30,4	8.514	38,5	+ 12,9
Ausland	12.488	62,3	+ 31,5	13.607	61,5	+ 9,0
davon: 1)						
Australien und Neuseeland	573	2,9	+ 41,5	634	2,9	+ 10,6
BRD und Berlin	2.478	12,4	+ 7,6	2.199	9,9	- 11,3
Frankreich	424	2,1	- 11,5	526	2,4	+ 24,1
Großbritannien	549	2,7	+104,9*	449	2,0	- 18,2
Italien	1.384	6,9	+ 45,4	1.341	6,1	- 3,1
Japan	215	1,1	- 11,9	499	2,3	+132,1*
Kanada	506	2,5	+ 42,1	483	2,2	- 4,5
Spanien	561	2,8	+352,4*	603	2,7	+ 7,5
Tschechoslowakei	136	0,7	+369,0*	252	1,1	+ 85,3
USA	3.475	17,3	+ 40,0	3.838	17,4	+ 10,4
Übriges Ausland	2.187	10,9	+ 18,2	2.783	12,6	+ 27,3
ÜBERNACHTUNGEN zusammen:	78.011	100	- 17,3	83.370	100	+ 6,8
Inland	27.604	35,4	- 42,5	29.557	35,5	+ 7,1
Ausland	50.407	64,6	+ 8,8	53.813	64,5	+ 6,8
davon:						
Australien und Neuseeland	1.134	1,5	+ 32,5	1.404	1,7	+ 23,8
BRD und Berlin	17.249	22,1	+ 8,3	14.700	17,6	- 14,8
Frankreich	1.576	2,0	- 4,3	1.759	2,1	+ 11,6
Großbritannien	1.538	2,0	+ 52,9	1.260	1,5	- 18,1
Italien	4.468	5,7	+ 12,1	3.974	4,8	- 11,1
Japan	1.365	1,8	- 37,4	3.713	4,5	+172,0*
Kanada	968	1,2	- 5,3	1.143	1,4	+ 18,1
Schweiz und Liechtenstein	1.337	1,7	+ 14,9	1.126	1,4	- 15,8
Spanien	1.076	1,4	+ 25,6	1.109	1,3	+ 3,1
USA	9.592	12,3	+ 10,5	10.740	12,9	+ 12,0
Übriges Ausland	10.104	13,0	+ 12,2	12.981	15,6	+ 28,5

* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverarbeitung nicht geeignet

1) Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommensstärksten Herkunftsländer

TABELLE 8: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN JUGENDHERBERGEN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	Anzahl	Anteil in %	Anderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Anderung z. Vorjahr in %
ANKÜNFTE zusammen	90.176	100	+ 12,6	105.327	100	+ 16,8
Inland	8.414	9,3	- 35,4	10.719	10,2	+ 27,4
Ausland	81.762	90,7	+ 21,9	94.608	89,8	+ 15,7
davon: 1)						
Australien und Neuseeland	10.517	11,7	+ 88,7	9.887	9,4	- 6,0
BRD und Berlin	12.583	14,0	+ 16,5	15.159	14,4	+ 20,5
Frankreich	3.313	3,7	+ 5,6	5.957	5,7	+ 79,8
Großbritannien	6.053	6,7	+ 32,7	7.154	6,8	+ 18,2
Italien	3.259	3,6	+ 32,3	3.027	2,9	- 7,1
Japan	1.979	2,2	+ 46,7	3.169	3,0	+ 60,1
Kanada	5.389	6,0	+ 14,6	5.770	5,5	+ 7,1
Tschechoslowakei	405	0,5	+ 88,4	3.868	3,7	+855,1*
Spanien	1.810	2,0	- 0,1	2.596	2,5	+ 43,4
USA	19.146	21,2	+ 8,4	19.440	18,5	+ 1,5
übriges Ausland	16.483	18,3	+ 24,3	18.581	17,6	+ 12,7
ÜBERNACHTUNGEN zusammen:	174.093	100	+ 11,5	187.972	100	+ 8,0
Inland	18.124	10,4	- 31,6	19.791	10,5	+ 9,2
Ausland	155.969	89,6	+ 20,3	168.181	89,5	+ 7,8
davon:						
Australien und Neuseeland	17.238	9,9	+ 70,0	17.695	9,4	+ 2,7
BRD und Berlin	26.752	15,4	+ 6,9	30.897	16,4	+ 15,5
Dänemark	1.899	1,1	+ 23,4	1.733	0,9	- 8,7
Frankreich	6.708	3,9	- 6,5	12.073	6,4	+ 80,0
Großbritannien	12.864	7,4	+ 47,2	11.834	6,3	- 8,0
Italien	7.199	4,1	+ 37,6	5.915	3,1	- 17,8
Japan	3.444	2,0	+ 20,6	5.172	2,8	+ 50,2
Kanada	9.441	5,4	+ 17,1	9.438	5,0	- 0,0
Tschechoslowakei	789	0,5	+ 69,0	5.733	3,1	+626,6*
USA	31.499	18,1	- 1,2	31.599	16,8	+ 0,3
übriges Ausland	38.136	21,9	- 30,7	36.092	19,2	- 5,4

*) Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverarbeitung nicht geeignet

1) Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommensstärksten Herkunftsländer

TABELLE 9: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN AUF CAMPINGPLÄTZEN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	Anzahl	Anteil in %	Anderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Anderung z. Vorjahr in %
ANKÜNFTE zusammen:	41.253	100	+ 12,3	45.646	100	+ 10,6
Inland	1.340	3,2	+ 9,2	1.114	2,4	- 16,9
Ausland	39.913	96,8	+ 12,4	44.532	97,6	+ 11,6
davon: 1)						
Australien und Neuseeland	1.544	3,7	- 22,2	2.044	4,5	+ 32,4
BRD und Berlin	3.779	9,2	+ 3,6	3.993	8,7	+ 5,7
Dänemark	1.404	3,4	- 0,8	1.443	3,2	+ 2,8
Frankreich	5.455	13,2	+ 23,1	5.953	13,0	+ 9,1
Großbritannien	3.441	8,3	+ 32,0	3.440	7,5	- 0,0
Italien	5.679	13,8	+ 14,9	6.941	15,2	+ 22,2
Niederlande	2.862	6,9	+ 15,7	2.888	6,3	+ 0,9
Schweden	1.983	4,8	- 11,4	1.884	4,1	- 5,0
Spanien	3.654	8,9	+ 24,8	3.792	8,3	+ 3,8
Tschoslowakei	815	2,0	+ 51,8	2.612	5,7	+220,5*
übriges Ausland	9.297	22,5	+ 11,8	9.542	20,9	+ 2,6
ÜBERNACHTUNGEN zusammen:	75.098	100	+ 13,6	80.784	100	+ 7,6
Inland	3.078	4,1	+ 3,6	2.544	3,1	- 17,3
Ausland	72.020	95,9	+ 14,1	78.240	96,9	+ 8,6
davon:						
Australien	2.179	2,9	- 20,5	3.033	3,8	+ 39,2
BRD und Berlin	7.508	10,0	+ 2,4	7.654	9,5	+ 1,9
Dänemark	2.696	3,6	- 9,6	2.909	3,6	+ 7,9
Frankreich	10.385	13,9	+ 30,5	10.950	13,6	+ 5,4
Großbritannien	5.501	7,3	+ 34,3	5.507	6,8	+ 0,1
Italien	10.563	14,1	+ 25,0	12.442	15,4	+ 17,8
Niederlande	6.307	8,4	+ 12,6	6.602	8,2	+ 4,7
Schweden	3.183	4,2	- 14,1	2.985	3,7	- 6,2
Spanien	6.594	8,8	+ 22,6	6.845	8,5	- 3,8
Tschoslowakei	1.178	1,6	+ 41,6	3.886	4,8	+229,9*
übriges Ausland	15.926	21,2	+ 13,2	15.427	19,1	- 3,1

1) Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverarbeitung nicht geeignet

* Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommenstärksten Herkunftsländer

TABELLE 10: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN NACH MONATSGRUPPEN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	Anzahl	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %
ANKÜNFTE zusammen:	973.095	100	+ 15,4	1.071.790	100	+ 10,1
davon:						
Jänner/Februar	62.457	6,4	+ 8,1	74.913	7,0	+ 19,9
März /April	137.681	14,1	+ 23,9	149.526	14,0	+ 8,6
Mai /Juni	177.726	18,3	+ 18,0	205.329	19,2	+ 15,5
Juli /August	301.826	31,0	+ 12,2	326.079	30,4	+ 8,0
Sept. /Oktob.	193.633	19,9	+ 13,6	210.647	19,7	+ 8,8
Novem./Dezemb.	99.772	10,3	+ 18,4	105.296	9,8	+ 5,5
Winterhalbjahr ¹⁾	284.389	-	+ 14,8	324.211	-	+ 14,0
Sommerhalbjahr ²⁾	673.185	-	+ 14,1	742.055	-	+ 1,3
ÜBERNACHTUNGEN zusammen:	1.805.507	100	+ 13,5	1.946.478	100	+ 7,8
davon:						
Jänner/Februar	126.650	7,0	+ 8,7	147.123	7,6	+ 16,2
März /April	240.733	13,3	+ 22,6	256.853	13,2	+ 6,7
Mai /Juni	315.331	17,5	+ 17,4	359.635	18,5	+ 14,1
Juli /August	580.380	32,1	+ 7,8	610.534	31,4	+ 5,2
Sept. /Oktob.	342.860	19,0	+ 13,8	363.639	18,7	+ 6,1
Novem./Dezemb.	199.553	11,1	+ 17,7	208.694	10,7	+ 4,6
Winterhalbj. 1)	536.982	-	+ 14,6	603.529	-	+ 12,4
Sommerhalbj. 2)	1.238.571	-	+ 11,7	1.333.808	-	+ 7,7

1) Winterhalbjahr: 1.11. des Vorjahres bis 30.4

2) Sommerhalbjahr: 1. 5. bis 31.10

TABELLE 11: DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER IN TAGEN

	1 9 8 9		1 9 9 0	
	zusammen	in den gewerbl. Beherbergungsbetr.	zusammen	in den gewerbl. Beherbergungsbetr.
INSGESAMT	1,9	1,8	1,8	1,8
Inland	2,0	2,0	2,0	1,9
Ausland	1,8	1,8	1,8	1,7
darunter:				
Australien	1,7	1,7	1,8	1,8
BRD u. Berlin	2,3	2,2	2,2	2,2
Frankreich	1,8	1,7	1,8	1,8
Großbritan.	1,9	1,9	1,9	2,0
Italien	1,6	1,5	1,6	1,5
Japan	1,5	1,4	1,5	1,5
Kanada	1,8	1,8	1,6	1,6
Schweiz und Liechtenstein	2,1	2,1	2,1	2,0
Spanien	1,4	1,4	1,5	1,5
U S A	1,8	1,9	1,7	1,7

**TABELLE 12: ANKÜNFTEN VON REISEGRUPPEN IN DEN
 GEWERBL. BEHERBERGUNGSBETRIEBEN**

	1 9 8 9				1 9 9 0			
	Ankünfte zusammen	dav. Reisegruppen		Ander. z. Vj. in %	Ankünfte zusammen	dav. Reisegruppen		Ander. z. Vj. in %
		abs.	in %			abs.	in %	
ZUSAMMEN	821.634	290.694	35,4	+ 14,9	898.696	330.872	36,8	+ 13,8
davon nach Kategorien:								
5 Stern	62.623	9.970	15,9	+ 8,5	70.838	10.999	15,5	+ 10,3
4 Stern	439.853	189.435	43,1	+ 27,7	494.296	219.543	44,4	+ 15,9
3 Stern	158.550	51.898	32,7	- 3,9	169.164	59.192	35,0	+ 14,1
2 Stern	149.794	38.083	25,4	- 1,6	148.819	40.024	26,9	+ 5,1
1 Stern	10.814	1.308	12,1	- 53,5	15.581	1.114	7,1	- 14,8

**wichtigste
 Quellgebiete:**

INLAND	150.973	11.354	7,5	- 1,6	158.083	16.660	10,5	+ 46,7
AUSLAND	670.661	279.340	41,7	+ 15,7	740.613	314.212	42,4	+ 12,5
darunter:								
BRD u. BERLIN	106.166	27.390	25,8	+ 7,4	100.850	23.054	22,9	- 15,8
Frankreich	37.214	18.818	50,6	- 1,2	36.884	17.333	47,0	- 7,9
Großbritan.	34.585	19.483	56,3	+ 30,8	37.396	19.848	53,1	+ 1,9
Italien	154.996	76.976	49,7	+ 26,3	162.923	74.432	45,7	- 3,3
Japan	35.251	23.099	65,5	+ 20,7	40.759	24.291	59,6	+ 5,2
Kanada	9.799	2.249	23,0	+ 53,4	13.708	5.857	42,7	+160,4
Schweden	12.932	5.834	45,1	+ 50,2	11.588	4.427	38,2	- 24,1
Schweiz	33.904	11.565	34,1	+ 6,8	33.575	11.160	33,2	- 3,5
Spanien	39.290	27.525	70,1	+ 25,4	44.666	30.062	67,3	+ 9,2
USA	109.211	34.125	31,2	- 7,0	161.333	71.463	44,3	+109,4

TABELLE 13: ÜBERNACHTUNGEN VON REISEGRUPPEN IN DEN
GEWERBL. BEHERBERGUNGSBETRIEBEN

	1 9 8 9				1 9 9 0			
	Ankünfte zusammen	dav. Reisegruppen abs.	Ander. Anteil z.Vj. in %	Ander. in %	Ankünfte zusammen	dav. Reisegruppen abs.	Ander. Anteil z.Vj. in %	Ander. in %
ZUSAMMEN	1,478.305	426.566	28,9	+ 15,2	1,594.352	502.251	31,5	+ 17,7
davon nach Kategorien:								
5 Stern	146.930	18.856	12,8	+ 3,3	148.216	20.045	13,5	+ 6,3
4 Stern	749.425	276.532	36,9	+ 27,9	847.271	337.720	39,9	+ 22,1
3 Stern	277.580	70.239	25,3	- 7,6	297.348	82.787	27,8	+ 17,9
2 Stern	277.849	57.748	20,8	+ 3,4	264.773	58.251	22,0	+ 0,9
1 Stern	26.521	3.191	12,0	- 16,5	36.744	3.448	9,4	+ 8,1

wichtigste
Quellgebiete:

INLAND	294.846	17.031	5,8	+ 0,05	300.489	25.601	8,5	+ 50,3
AUSLAND	1,183.459	409.535	34,6	+ 16,0	1,293.863	476.650	36,8	+ 16,4
darunter:								
Belgien	12.726	3.843	30,2	- 13,4	17.024	6.086	35,7	+ 58,4
BRD und Berlin	231.656	52.280	22,6	+ 14,1	217.733	45.450	20,9	- 13,1
Frankreich	65.071	29.148	44,8	- 5,2	64.787	27.319	42,2	- 6,3
Großbritan.	66.319	30.347	45,8	+ 36,0	74.076	32.132	43,4	+ 5,9
Italien	235.295	99.120	42,1	+ 24,5	248.212	99.973	40,3	+ 0,9
Japan	50.894	29.421	57,8	+ 24,7	59.347	31.375	52,9	+ 6,6
Kanada	17.984	4.175	23,2	+ 65,9	22.211	8.308	37,4	+ 99,0
Schweiz	70.002	19.389	27,7	- 1,7	68.718	19.812	28,8	+ 2,2
Spanien	53.981	33.572	62,2	+ 33,2	65.221	38.847	59,6	+ 15,7
USA	202.221	57.266	28,3	+ 0,4	278.875	115.414	41,4	+101,5

TABELLE 14: GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE NACH AUSSTATTUNGSMERKMALEN (Stichtag: 31.8.)

	Betriebe zus.		davon nach Kategorien									
	1989	1990	5 Stern		4 Stern		3 Stern		2 Stern		1 Stern	
	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990
Betriebe zusammen:	171	169	8	8	47	49	50	48	58	52	8	12
d a r u n t e r:												
Verpflegung an Jedermann	abs. 90	88	7	7	29	31	25	22	26	24	3	4
	in % 52,6	52,1	87,5	87,5	61,7	63,3	50,0	45,8	44,8	46,2	37,5	33,3
Verabreichung von Kinderportionen	abs. 76	73	4	3	25	28	23	20	22	20	2	2
	in % 44,4	43,2	50,0	37,5	53,2	57,1	46,0	41,7	37,9	38,5	25,0	16,7
Sauna im Haus	abs. 29	29	4	4	15	15	9	9	1	1	-	-
	in % 17,0	17,2	50,0	50,0	31,9	30,6	18,0	18,8	1,7	1,9	-	-
Swimmingpool	abs. 15	15	2	2	4	4	7	7	2	2	-	-
	in % 8,8	8,9	25,0	25,0	8,5	8,2	14,0	14,6	3,4	3,8	-	-
Hallenbad	abs. 7	7	2	2	3	3	2	2	-	-	-	-
	in % 4,1	4,1	25,0	25,0	6,4	6,1	4,0	4,2	-	-	-	-
Tennisplatz	abs. 5	6	1	1	1	2	3	3	-	-	-	-
	in % 2,9	3,6	12,5	12,5	2,1	4,1	6,0	6,3	-	-	-	-
Fitnessraum	abs. 10	12	2	3	3	6	2	2	2	1	1	-
	in % 5,8	7,1	25,0	37,5	6,4	12,2	4,0	4,2	3,4	1,9	12,5	-
Gemeinschaftsraum mit TV	abs. 81	90	1	1	27	30	27	28	24	28	2	3
	in % 47,4	53,3	12,5	12,5	57,4	61,2	54,0	58,3	41,4	53,8	25,0	25,0
Aufenthaltsraum bzw. Speiseraum für Nichtraucher	abs. 14	11	2	1	4	3	4	5	3	1	1	1
	in % 8,2	6,5	25,0	12,5	8,5	6,1	8,0	10,4	5,2	1,9	12,5	8,3
Veranstaltungsräume	abs. 57	67	8	7	24	28	9	14	15	15	1	3
	in % 33,3	39,6	100,0	87,5	51,1	57,1	18,0	29,2	25,9	28,8	12,5	25,0
max. Personenaufnahmevermögen in Veranstaltungsräumen	abs. 7.052	8.332	966	975	3.375	4.357	901	1.470	1.590	1.240	220	290
Gästeparkplätze	abs. 132	138	7	7	42	41	40	39	38	43	5	8
	in % 77,2	81,7	87,5	87,5	89,4	83,7	80,0	81,3	65,5	82,7	62,5	66,7
Anzahl der Gästeparkplätze	abs. 3.176	3.278	170	142	1.169	1.218	936	1.003	831	827	70	88
* Anzahl der Beschäftigten	2.486		598		1.103		394		327		64	
Ø Anzahl der Beschäftigten pro Betrieb	15		75		23		8		6		5	

* Selbständige und Unselbständige wurden 1990 erstmals erhoben

**TABELLE 15: ZIMMER UND BETTEN IN DEN GEWERBL.
BEHERBERGUNGSBETRIEBEN
(STICHTAG 31.8.)**

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	5.561	100	+ 7,4	5.585	100	+ 0,4
davon:						
1-Bettzimmer	1.245	22,4	- 0,6	1.209	21,6	- 2,9
2-Bettzimmer	3.763	67,7	+ 10,9	3.808	68,2	+ 1,2
Mehrbettzimmer	359	6,5	+ 5,6	359	6,4	-
Appartements	194	3,5	+ 2,1	209	3,7	+ 7,7
Zimmer mit Bad/Dusche	4.910	88,3	+ 10,2	4.988	89,3	+ 1,6
Zimmer mit WC	4.756	85,5	+ 11,3	4.849	86,8	+ 2,0
Zimmer mit Telefon	4.222	75,9	+ 12,5	4.503	80,6	+ 6,7
Zimmer mit Radio	2.983	53,6	+ 26,3	3.190	57,1	+ 6,9
Zimmer mit TV	2.816	50,6	+ 44,7	3.026	54,2	+ 7,5
Betten insgesamt	10.523	100	+ 9,3	10.468	100	- 0,5
davon nach Kategorien:						
5 Stern	959	9,1	- 0,5	961	9,2	+ 0,2
4 Stern	4.425	42,1	+ 26,6	4.455	42,6	+ 0,7
3 Stern	2.554	24,3	+ 2,2	2.416	23,1	- 5,4
2 Stern	2.264	21,5	- 4,3	2.145	20,5	- 5,3
1 Stern	321	3,1	+ 4,6	491	4,7	+ 53,0
ø Anzahl der Betten pro Betrieb	62	-	+ 8,8	62	-	-

TABELLE 16: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 5-STERN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	520	100	-0,8	516	100	- 0,8
davon:						
1-Bettzimmer	96	18,5	-3,0	74	14,3	- 22,9
2-Bettzimmer	358	68,8	-1,6	386	74,8	+ 7,8
Mehrbettzimmer	-	-	-	-	-	-
Appartements	66	12,7	+8,2	56	10,9	- 15,2
Zimmer mit Bad/Dusche	520	100	-0,8	516	100	- 0,8
Zimmer mit WC	520	100	-0,8	516	100	- 0,8
Zimmer mit Telefon	520	100	-0,6	516	100	- 0,8
Zimmer mit Radio	492	94,6	-5,9	516	100	+ 4,9
Zimmer mit TV	520	100	+9,0	506	98,1	- 2,7
Betten insgesamt	959	-	-0,5	961	-	+ 0,2
Ø Anzahl der Betten pro Betrieb	120	-	-0,8	120	-	- 0,8

TABELLE: 17: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 4-STERN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	2,355	100	+ 21,5	2.424	100	+ 2,9
davon:						
1-Bettzimmer	499	21,2	- 1,6	489	20,2	- 2,0
2-Bettzimmer	1.713	72,7	+ 32,1	1.769	73,0	+ 3,3
Mehrbettzimmer	59	2,5	+ 20,4	60	2,5	- 1,7
Appartements	84	3,6	- 2,3	106	4,4	+ 26,2
Zimmer mit Bad/Dusche	2.341	99,4	+ 23,5	2.411	99,5	+ 3,0
Zimmer mit WC	2.344	99,5	+ 23,6	2.414	99,6	+ 3,0
Zimmer mit Telefon	2.324	98,7	+ 21,0	2.407	99,3	+ 3,6
Zimmer mit Radio	2.022	85,9	+ 39,5	2.169	89,5	+ 7,3
Zimmer mit TV	1.950	82,8	+ 58,9	2.081	85,8	+ 6,7
Betten insgesamt	4.425	-	+ 26,6	4.455	-	+ 0,7
ø Anzahl der Betten pro Betrieb	94	-	+ 8,0	91	-	- 3,2

TABELLE 18: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 3-STERN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	1.311	100	+ 2,9	1.269	100	- 3,2
davon:						
1-Bettzimmer	235	17,9	+ 8,8	270	21,3	+ 14,9
2-Bettzimmer	919	70,1	+ 1,8	850	67,0	- 7,5
Mehrbettzimmer	137	10,5	+ 1,5	126	9,9	- 8,0
Appartements	20	1,5	-	23	1,8	+ 15,0
Zimmer mit Bad /Dusche	1.199	91,5	+ 2,0	1.184	93,3	- 1,3
Zimmer mit WC	1.169	89,2	+ 1,7	1.183	93,2	+ 1,2
Zimmer mit Telefon	943	71,9	+ 7,2	1.087	85,7	+ 15,3
Zimmer mit Radio	339	25,9	+ 7,6	374	29,5	+ 10,3
Zimmer mit TV	260	19,8	+ 16,6	365	28,8	+ 40,4
Betten insgesamt	2.554	-	+ 2,2	2.416	-	- 5,4
Ø Anzahl der Betten pro Betrieb	51	-	+ 4,1	50	-	- 2,0

TABELLE 19: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 2-STERN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	1.192	100	- 6,1	1.118	100	- 6,2
davon:						
1-Bettzimmer	323	27,1	- 9,3	275	24,6	- 14,9
2-Bettzimmer	711	59,6	- 6,9	690	61,7	- 3,0
Mehrbettzimmer	138	11,6	+ 5,3	133	11,9	- 3,6
Appartements	20	1,7	+ 5,3	20	1,8	-
Zimmer mit Bad/Dusche	761	63,8	- 2,2	770	68,9	+ 1,2
Zimmer mit WC	642	53,9	+ 2,9	653	58,4	+ 1,7
Zimmer mit Telefon	435	36,5	+ 1,4	493	44,1	+ 13,3
Zimmer mit Radio	130	10,9	+ 75,7	131	11,7	+ 0,8
Zimmer mit TV	86	7,2	+352,6	74	6,6	- 14,0
Betten insgesamt	2.264	-	- 4,3	2.145	-	- 5,3
Ø Anzahl der Betten pro Betrieb	39	-	+ 2,6	41	-	+ 5,1

TABELLE: 20 ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 1-STERN

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Ander. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	183	100	+ 8,3	258	100	+ 41,0
davon:						
1-Bettzimmer	92	50,3	+ 22,7	101	39,1	+ 9,8
2-Bettzimmer	62	33,9	- 4,6	113	43,8	+ 82,3
Mehrbettzimmer	25	13,7	-	40	15,5	+ 60,0
Appartements	4	2,2	-	4	1,5	-
Zimmer mit Bad/Dusche	89	48,6	+ 7,2	107	41,5	+ 20,2
Zimmer mit WC	81	44,3	-	83	32,2	+ 2,5
Zimmer mit Telefon	-	-	-	-	-	-
Zimmer mit Radio	-	-	-	-	-	-
Zimmer mit TV	-	-	-	-	-	-
Betten insgesamt	321	-	+ 4,6	491	-	+ 53,0
Ø Anzahl der Betten pro Betrieb	40	-	+ 5,3	41	-	+ 2,5

TABELLE 21: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND
 Ø AUFENTHALTSDAUER IN DEN GEWERBLICHEN
 BEHERBERGUNGSBETRIEBEN

	1 9 8 9				1 9 9 0			
	Betr.	Betten	Ausla- stung in % ²⁾	Aufent- halts- dauer	Betr.	Betten	Ausla- stung in % ¹⁾	Aufent- halts- dauer
Zusammen	153	8.904	46,7	1,8	150	9.032	49,5	1,8
Änderung z. Vorj. in %	+ 3,4	+ 10,4	+ 2,1	-	- 2,0	+ 1,4	+ 2,8	-
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	133	7.333	27,5	2,0	135	7.950	29,5	2,0
Änderung z. Vorj. in %	+ 5,6	+ 12,3	- 0,3	-	+ 1,5	+ 8,4	+ 2,0	-
März /April	153	8.694	41,5	1,7	146	8.636	43,3	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+ 4,8	+ 13,4	+ 2,9	-	- 4,6	- 0,7	+ 1,8	-
Mai /Juni	161	9.254	45,8	1,7	155	9.154	53,4	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+ 2,5	+ 10,6	+ 3,4	-	- 3,7	- 1,1	+ 7,6	-
Juli/August	171	10.471	65,9	1,8	169	10.453	69,9	1,8
Änderung z. Vorj. in %	+ 1,8	+ 9,2	+ 2,5	-5,3	- 1,2	- 0,2	+ 4,0	-
September/Oktober	161	9.618	51,4	1,7	161	9.810	53,1	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+ 1,3	+ 9,0	+ 1,7	-	-	+ 2,0	+ 1,7	-
November/Dezember	141	8.051	37,5	2,0	135	8.188	38,2	2,0
Änderung z. Vorj. in %	+ 5,2	+ 8,5	+ 1,9	-	- 4,3	+ 1,7	+ 0,7	-

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %-Punkten ausgewiesen

TABELLE 22: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND
 Ø AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 5-STERN

	1 9 8 9				1 9 9 0			
	Betr.	Betten	Auslastung in % ²⁾	Aufent- halts- dauer	Betr.	Betten	Auslastung in % ¹⁾	Aufent- halts- dauer
Zusammen	7	875	47,3	2,3	7	835	49,3	2,1
Änderung z. Vorj. in %	-	- 3,8	+ 1,5	+ 4,5	-	- 4,6	+ 2,0	- 8,7
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	5	765	28,9	2,2	4	637	39,4	2,4
Änderung z. Vorj. in %	-16,7	- 2,7	- 5,5	+ 4,8	-20,0	-16,7	+10,5	+ 9,1
März /April	8	952	40,9	2,3	8	716	42,8	2,2
Änderung z. Vorj. in %	-	- 1,0	+ 3,8	-	-25,0	-24,8	+ 1,9	- 4,3
Mai /Juni	8	955	45,4	2,1	8	893	51,0	1,9
Änderung z. Vorj. in %	-	- 0,7	+ 4,0	-	-	- 6,5	+ 6,5	- 9,5
Juli/August	8	957	68,0	2,9	8	966	66,1	2,4
Änderung z. Vorj. in %	-	- 0,7	+ 3,3	+11,5	-	+ 0,9	- 1,9	-17,2
September/Oktober	8	907	50,8	2,2	8	971	48,8	1,9
Änderung z. Vorj. in %	-	- 4,8	- 0,7	+15,8	-	+ 7,1	- 2,0	-13,6
November/Dezember	5	719	42,6	2,1	5	826	39,5	2,0
Änderung z. Vorj. in %	-	-13,9	+ 1,2	-	-	+14,9	- 3,1	- 4,8

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %-Punkten ausgewiesen

TABELLE 23: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND
 Ø AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 4-STERN

	1 9 8 9				1 9 9 0			
	Betr.	Betten	Ausla- stung in x ²⁾	Aufent- halts- dauer Ø	Betr.	Betten	Ausla- stung in x ¹⁾	Aufent- halts- dauer Ø
Zusammen	44	4.066	51,6	1,7	46	4.253	55,2	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+25,7	+30,1	+ 0,2	-	+ 4,5	+ 4,6	+ 3,6	-
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	37	3.444	30,8	2,0	41	3.986	32,4	1,9
Änderung z. Vorj. in %	+60,9	+53,9	- 1,3	+ 5,3	+10,8	+15,7	+ 1,6	- 5,3
März /April	46	4.149	46,9	1,6	46	4.227	49,7	1,6
Änderung z. Vorj. in %	+31,4	+38,9	+ 0,1	-	-	+ 1,9	+ 2,8	-
Mai /Juni	46	4.179	52,7	1,6	47	4.286	62,5	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+24,3	+29,7	+ 3,7	-	+ 2,2	+ 2,6	+ 9,8	+ 6,3
Juli/August	47	4.380	70,9	1,7	49	4.461	79,6	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+17,5	+25,8	- 0,4	- 5,6	+ 4,3	+ 1,8	+ 8,7	-
September/Oktober	46	4.288	58,4	1,7	50	4.425	60,3	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+15,0	+25,7	- 0,3	-	+ 8,7	+ 3,2	+ 1,9	-
November/Dezember	43	3.955	42,4	1,9	45	4.132	41,8	1,9
Änderung z. Vorj. in %	+16,2	+15,9	+ 1,3	- 5,0	+ 4,7	+ 4,5	- 0,6	-

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

**TABELLE 24: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND \bar{x}
 AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 3-STERN**

	1 9 8 9				1 9 9 0			
	Betr.	Betten in %2)	Auslastung Aufent- halts- dauer	\bar{x}	Betr.	Betten in %1)	Auslastung Aufent- halts- dauer	\bar{x}
Zusammen	44	1.957	40,2	1,8	41	1.892	45,5	1,8
Anderung z. Vorj. in %	- 4,3	- 2,2	+ 1,6	-	- 6,8	- 3,3	+ 5,3	-
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	38	1.486	20,5	2,0	36	1.508	21,8	2,1
Anderung z. Vorj. in %	- 2,6	-13,4	- 3,4	-	- 5,3	+ 1,5	+ 1,3	+ 5,0
März /April	44	1.854	33,9	1,7	39	1.749	35,8	1,6
Anderung z. Vorj. in %	- 4,3	- 3,0	+ 1,3	-	-11,4	- 5,7	+ 1,9	- 5,9
Mai /Juni	47	2.089	36,0	1,7	44	1.965	45,0	1,7
Anderung z. Vorj. in %	- 4,1	+ 0,4	- 0,1	-	- 6,4	- 5,9	+ 9,0	-
Juli/August	50	2.558	59,1	1,7	48	2.404	65,6	1,8
Anderung z. Vorj. in %	- 2,0	+ 2,6	+ 1,0	-	- 4,0	+ 6,0	+ 6,5	+ 5,9
September/Oktober	45	2.163	45,5	1,7	45	2.118	51,2	1,7
Anderung z. Vorj. in %	- 8,2	- 3,3	+ 3,2	-	-	- 2,1	+ 5,7	-
November/Dezember	38	1.590	29,9	2,0	37	1.607	35,1	2,0
Anderung z. Vorj. in %	- 2,6	+ 1,6	+ 3,8	-	- 2,6	+ 1,1	+ 5,2	-

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

**TABELLE 25: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND \emptyset
AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 2-STERN**

	1 9 8 9				1 9 9 0			
	Betr.	Betten	Ausla- stung in % ²	Aufent- halte- dauer \emptyset	Betr.	Betten	Ausla- stung in % ¹⁾	Aufent- halte- dauer \emptyset
Zusammen	51	1.799	43,3	1,9	47	1.775	41,5	1,8
Anderung z. Vorj. in %	- 5,6	- 2,6	+ 3,2	-	- 7,8	- 1,3	- 1,8	- 5,3
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	47	1.514	26,3	2,0	45	1.608	24,7	2,0
Anderung z. Vorj. in %	- 9,6	- 8,6	+ 2,8	- 4,8	- 4,3	+ 6,2	- 1,6	-
März /April	50	1.628	37,4	1,8	47	1.742	36,7	1,9
Anderung z. Vorj. in %	- 3,8	- 3,7	+ 4,4	-	- 6,0	+ 7,0	- 0,7	- 5,6
Mai /Juni	53	1.760	43,5	1,7	47	1.679	43,9	1,7
Anderung z. Vorj. in %	- 7,0	- 5,2	+ 3,8	- 5,6	-11,3	- 4,6	+ 0,4	-
Juli/August	58	2.255	65,7	1,9	52	2.145	61,4	1,8
Anderung z. Vorj. in %	- 4,9	- 3,8	+ 6,2	-	-10,3	- 4,9	- 4,3	- 5,3
September/Oktober	54	2.030	43,9	1,8	49	1.993	42,0	1,7
Anderung z. Vorj. in %	- 3,6	+ 0,5	+ 0,9	-	- 9,3	- 1,8	- 1,9	- 5,6
November/Dezember	47	1.608	30,2	1,9	42	1.481	31,0	2,0
Anderung z. Vorj. in %	- 2,1	+ 6,3	- 0,8	- 9,5	+10,6	- 7,9	+ 0,8	+ 5,3

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

TABELLE 26: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND \bar{x}
AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 1-STERN

	1 9 8 9				1 9 9 0			
	Betr.	Betten	Ausla- stung in % ²⁾	Aufent- halts- dauer \bar{x}	Betr.	Betten	Ausla- stung in % ¹⁾	Aufent- halts- dauer \bar{x}
Zusammen	7	207	37,7	2,5	9	277	39,2	2,4
Änderung z. Vorj. in %	+16,7	+11,9	+ 6,5	+31,6	+28,6	+33,8	+ 1,5	- 4,0
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	6	124	24,7	2,3	9	211	28,6	3,3
Änderung z. Vorj. in %	-	+ 6,8	+ 8,2	+27,8	+50,0	+70,2	+ 3,9	+43,5
März /April	5	111	34,1	2,3	8	202	33,6	2,8
Änderung z. Vorj. in %	-	- 4,3	+14,1	+15,0	+60,0	+82,0	- 0,5	+21,7
Mai /Juni	7	271	30,3	1,9	9	331	34,7	2,2
Änderung z. Vorj. in %	+16,7	+ 8,8	- 1,5	+26,7	+28,6	+22,1	+ 4,4	+15,8
Juli/August	8	321	46,3	2,6	12	477	47,1	2,4
Änderung z. Vorj. in %	-	+ 4,6	+ 4,4	+23,8	+50,0	+48,6	+ 0,8	- 7,7
September/Oktober	8	233	41,5	2,4	9	303	45,4	1,8
Änderung z. Vorj. in %	+33,3	+11,5	+ 5,3	+26,3	+12,5	+30,0	+ 3,9	-25,0
November/Dezember	8	179	38,6	3,3	6	142	34,2	2,8
Änderung z. Vorj. in %	+60,0	+82,7	+18,2	+83,3	-25,0	-20,7	- 4,4	-15,2

1) Jahresdurchschnitt (nicht Stichtag 31.8.)

2) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

TABELLE 27: REGIONALVERGLEICH

	1 9 9 0				polit. Bezirk Sbg.-Umgebung (o. Anrainergem.)	
	Stadt Salzburg		Anrainergemeinden			
	abs.	Ander. zum Vorj. in %	abs.	Ander. zum Vorj. in %	abs.	Ander. zum Vorj. in %
Ankünfte zus.	1,071.790	+10,1	201.219	+ 3,0	422.487	+ 6,9
davon:						
Inland:	178.430	+ 6,0	71.796	- 2,6	129.597	- 1,6
Ausland:	893.360	+11,0	129.423	+ 7,7	292.890	+11,1
darunter BRD und Berlin	122.201	- 2,2	42.867	- 4,1	154.436	- 1,6
Übernachtungen zus.	1,946.478	+ 7,8	402.949	+ 2,7	1,845.270	+ 2,3
davon:						
Inland:	352.381	+ 2,5	140.524	- 1,8	508.379	- 2,2
Ausland:	1,594.097	+ 9,0	262.425	+ 5,2	1,336.891	+ 4,1
darunter BRD und Berlin	270.984	- 4,3	97.480	- 8,7	796.125	- 6,4
Gewerbliche Beherbergungsbetr. Anzahl Betten	169 10.468	- 1,2 - 0,5	90 3.200	+20,0 +21,1	320 9.342	- 5,9 - 4,4
Privatquartiere und übr. Unterkünfte (ohne Campingpl.) Anzahl Betten	168 2.811	- 6,7 -13,9	154 1.013	- 3,8 + 5,9	1.624 10.707	- 1,9 - 0,2
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	1,8	-	2,0	-	4,4	-

TABELLE 28: STÄDTEVERGLEICH

ANKUNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN

	1 9 9 0					
	WIEN	GRAZ	LINZ	SALZBURG	INNSB.	KLAGENF.
ANKUNFTE	3.016.541*	323.904	257.572	1.071.790	861.088	168.626
Veränderung z. Vorjahr in %	+ 13,5	+ 7,9	+ 8,3	+ 10,1	+ 9,3	+ 3,6
ÜBERNACHTUNGEN	7.499.625*	618.740	456.971	1.946.478	1.484.361	383.595
Veränderung z. Vorjahr in %	+ 11,1	+ 6,2	+ 11,6	+ 7,8	+ 5,9	+ 0,6

* vorläufiges Ergebnis